



## Bulletin 334 Juni 2011 Adelboden



Blick aus dem Hotelfenster zur Engstligenalp

**Fotos: Karl Eggmann**

## Wort des Präsidenten

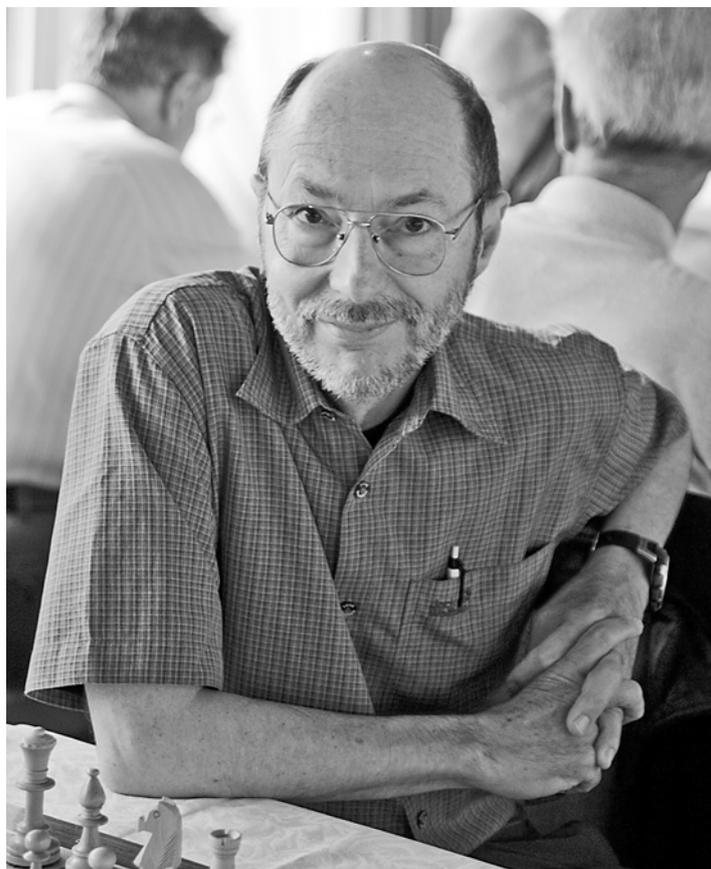
*Persönliche Beiträge fürs Bulletin sind willkommen!*

Liebe Schachseniorin, lieber Schachsenior

Schweigend sitzen wir uns oft drei, vier oder gar fünf Stunden am Brett gegenüber – wie es die Spielregeln verlangen. Dabei hätten wir uns bestimmt einiges zu erzählen, verbirgt sich doch hinter jedem Mitglied der Schachsenioren eine Persönlichkeit, die schon viel erlebt und geleistet hat, sei das nun in der Schachszene, im privaten oder beruflichen Umfeld oder im öffentlichen Leben. Mit unserem Bulletin bieten wir eine Plattform an, um darüber zu berichten und uns besser kennen zu lernen. Pflegst Du ein spezielles Hobby? Hattest Du einen ausgefallenen Beruf? Bist Du in einer wenig bekannten Sparte des Schachs aktiv? Betreibst Du noch eine andere Randsportart? Hast Du auf Reisen viel erlebt? All das und vieles mehr möchten wir gerne erfahren und in einer der nächsten Nummern des Bulletins veröffentlichen. Unser Chefredaktor, Michel Brand, freut sich auf Deinen Beitrag, möglichst mit Bildern, und gibt gerne Auskunft über die geeignete Form der Übermittlung. Unerwünscht sind allerdings kommerzielle Werbung und die Ausschreibung von Turnieren, die nicht von Mitgliedern der Schweizer Schach Senioren organisiert werden.

Wenn es uns gelingt, das gern gelesene Bulletin noch attraktiver zu machen, ist unser Ziel erreicht. Wir danken schon heute für Deinen Beitrag!

*Karl Eggmann*



Zum ersten Mal dabei:  
Heini Scherrer



Die einzige Dame im Teilnehmerfeld:  
Marianne Jäger

## Mitteilungen und Mutationen

### Neumitglied

Steinmann	Helen	Loorenstr. 29b	8053	Zürich	044/ 381 92 27
-----------	-------	----------------	------	--------	----------------

### Austritt

Odermatt	Christoph	Schlüsselstr. 5	8645	Jona	061/ 921 44 13
----------	-----------	-----------------	------	------	----------------

### Adressänderung

Finger	René	Mittlere Strasse 103	3600	Thun	033 345 65 48
Forrer	Paul	Im Lindenacher 25	8303	Bassersdorf	043 226 38 40

### Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle bitte direkt melden an:

Henri Deller, Kalchhofenstr. 16, 8635 Dürnten, Tel. 055/ 240 14 87

henri.deller@bluewin.ch

### Übersicht Turniere 2011/2012, Generalversammlung

Bitte beachtet, dass für alle Turniere nur ein Anmeldeformular verschickt wird.

Laax-Murschetg	Mo 8.8. – Mi 17.8.11	www.laaxerhof.ch laaxerhof@bluewin.ch 081/ 920 82 00
Pontresina	Mo 12.9. – Mi 21.9.11	www.sporthotel.ch info@sporthotel.ch 081/ 838 94 00
Ascona	Mo 31.10. – Mi 9.11.11	www.hotel-ascona.ch booking@hotel-ascona.ch 091/ 785 15 15
Zürich Linde Oberstrass	Mo 30.1. – Do 9.2.12 Do 2.2.12	Ohne Sa&So, kein Hotel Generalversammlung
Bad Ragaz	Mo 12.3. – Mi 21.3.12	www.hotelschlossragaz.ch info@hotelschlossragaz.ch 081/ 303 77 77
Weggis I	Mo 16.4. – Mi 25.4.12	www.beaurivage.weggis.ch info@beaurivage.weggis.ch 041/ 392 79 00
Weggis II	Mo 30.4. – Mi 9.5.12	Siehe oben
Adelboden	Mo 18.6. – Mi 27.6.12	www.crystal-adelboden.ch info@crystal-adelboden.ch 033/ 673 92 92

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

### Schachsenioren online

Unter [www.schach.ch/sss](http://www.schach.ch/sss) findet man unsere Turnierresultate und Partien und weitere Informationen.

### Hotelfinfos

**Laax:** Zur Zeit sind gerade noch 5 Zimmer frei.

**Pontresina:** Unser Kontingent ist momentan ausgebucht. Weitere Interessenten kommen auf die Warteliste. Erfahrungsgemäss ist mit einzelnen Abmeldungen zu rechnen. Um den administrativen Aufwand zu vereinfachen, betrachten wir die **Turnieranmeldung** für die nachfolgend aufgeführten Namen bis zu einem allfälligen Widerruf als **definitiv**.

### Angemeldete Teilnehmer Pontresina 2011:

Arm, Paul, Zürich	Illi, Hansjörg, Rapperswil
Baumann, Jürg-Peter, Bülach	Keller, Franco, Zürich
Baur, Peter, Zürich	Kieser, Ernst, Wädenswil
Berchten, Eduard, Steffisburg	Koch, Werner, Oberwil
Bhend, Edwin, Basel	Lachat, Martin, Zürich
Birchmeier, Walter, Reinach	Lengyel, Boaz, Mühlethal
Bissig, Martin, Zürich	Linder, Heinz, Zofingen
Brand, Michel, Herrliberg	Ludin, Hubert, Rüslikon
Bucher, Rolf, Pfeffingen	Lüthi, Marcel, Hinwil
Bürgi, Jakob, Küsnacht	Maeschli, Walter, Riehen
Christen, Albin, Greifensee	Mazzoni, Livio, Seon
Clemenz, René, Embrach	Morf, Jürg Walter, Landschlacht
Deller, Henri, Dürnten	Neitzsch, Richard, Uster
Denzinger, Karl, Uhwiesen	Niderberger, Ferdinand, Wädenswil
Ducrest, Michel, Crésuz	Nyffeler, Peter, Kehrsatz
Eggenberger, Ulrich, Beatenberg	Oesch, Harry, Affoltern am Albis
Eggmann, Karl, Schönenberg ZH	Pollermann, Werner, Grenzach-Wyhlen
Engler, Gunter, Lindau	Schweizer, Robert, Thalwil
Fatzer, Ernst, Binningen	Siegfried, Harry, Hinteregg
Feige, Joachim, Uster	Spoerri, Maximilian, Zeiningen
Fleischer, Eugen, Winterthur	Staub, Oswald, Zug
Flückiger, Jürg, Muttenz	Thomann, Rudolf, Faulensee
Fringeli, Eduard, Bubikon	Volkart, Albert, Thalwil
Germann, Josef, Wil	Walpen, Peter, Wädenswil
Guebeli, Albert, Rapperswil	Weder, Hanspeter, Altstätten
Haller, Kurt, Reinach BL	Weiersmüller, Otto, Uetikon
Held, Hans, Schliern b. Köniz	Wyss, Christian, Laupen BE
Iberg, Gottlieb, Rüslikon	Zindel, Ernst, Cham

*Marcel Lüthi*

# Turnier der Schweizer Schach Senioren

## Tagesbericht Adelboden 2011

### Montag, 20.6.

Obwohl der Alpaufzug schon vorgestern stattgefunden hat, ist das Wetter keineswegs sommerlich; ein kühler Wind weht, und weit herunter reichende Schneeflecken laden mehr zum Schachspielen als zum Wandern ein.

Herr Wick begrüsst uns im Namen seines ganzen Teams. Wir haben sein Haus, das er ganz für uns reserviert hat, beinahe gefüllt mit unsern 40 Turnierteilnehmern (unter ihnen eine Dame, Marianne Jäger) und einigen Begleiterinnen. Wir haben einen neuen Teilnehmer unter uns: Heinrich (Heini) Scherrer. Er ist noch nicht ganz 60-jährig. Er war Lehrer und ist Juniorenbetreuer bei der Schachgesellschaft Winterthur. In der ersten Runde gelingt es sechs Spielern aus der untern Hälfte der Startrangliste, ein Remis gegen ihre höher eingestufteten Gegner zu erreichen. Marcel Lüthi findet in bedrängter Stellung ein Ewigschach gegen Kurt Meier, und dasselbe lässt sich von Martin Bissig (gegen Edi Freiburghaus) sagen. Walter Brandenberger erreicht gegen den Turnierleiter ein Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern, in dem er mindestens ebenbürtig steht. Karl Wisser hat gegen Ueli Würzler zwar die Qualität weniger, doch sein weit entfernter Freibauer, der gut mit seinem Läufer zusammenspielt, bringt ihm den Ausgleich. Martin Lachat und Serge Chivaux erreichen ebenfalls das Remis. Die längste Partie spielen Christian Wyss und Hermann Schmid, der mutig angreift, sich aber schliesslich Christians materieller Übermacht beugen muss.

### Dienstag, 21.6.

Heute feiert Hansjörg Illi seinen 68. Geburtstag; als Antwort auf unsere Gratulation offeriert er die Konsumationen. Darauf hören wir ein Gedicht von Werner Pollermann; er hat das Lob der Berge, des Bergkristalls und unseres Hotels Crystal in Verse gefasst.

Am ersten Brett wählt Harry Oesch (mit Weiss) gegen Hansjörg Illis Caro-Kann-Verteidigung den Panow-Angriff. Das positionelle Thema ist der Kampf mit oder gegen den isolierten weissen d-Bauern oder – mit andern Worten – freieres Figurenspiel gegen solidere Bauernstruktur. Harry gewinnt den Bauern h7; Hansjörg schlägt dafür den Bauern d4, was zu einem weiteren Scharmützel führt, in dem Weiss zwei Leichtfiguren für Turm und Bauer erhält. Da dieses Verhältnis ausgewogen ist, einigen sich die beiden Spieler auf Remis. Michal Arend wählt gegen Sigi Reiss die Pirc-Verteidigung, die er gut kennt. Trotzdem gelingt es Sigi, durch den Vorstoss des e-Bauern bis nach e6 Verwirrung im schwarzen Lager zu stiften. Die weissen Felder vor dem schwarzen König werden unheilbar geschwächt, Schwarz verliert das Rochaderecht und bald danach auch eine Qualität. Da seine Position gedrückt bleibt, muss er bald aufgeben. Peter Baur (mit Schwarz gegen Jean Krähenbühl) verteidigt sich auf Jeans 1.e4 mit dem Zweispringerspiel. Jean lässt sich seinen weisfeldrigen Läufer abjagen; im Mittelspiel stellt Peter seine Bauern systematisch auf schwarze Felder. Als Jean einen vergifteten Bauern nimmt, gewinnt Peter dank einer kleinen Kombination einen Läufer. Jean gibt im 47. Zug auf. Diese zweite Runde liefert noch einige Überraschungen: So verliert Karl Eggmann gegen Heinz Gfeller, ebenso Jochi

Feige gegen Peter Adam, während Werner Pollermann, Martin Lachat und Walter Brandenberger gegen ihre wesentlich höher eingestuften Gegner (Ueli Eggenberger, Kurt Meier und Ueli Würzler) Remis erreichen.

Der Stand nach der 2. Runde: 1. Peter Baur, 2. René Finger, 3. Sigi Reiss, 4. Heinz Gfeller, 5. Christian Wyss. Alle diese Spieler haben 2 Punkte; Reihenfolge auf Grund der Feinwertung.

### **Mittwoch, 22.6.**

Otto Weiersmüller offeriert heute die Getränke, ohne Geburtstag zu haben, einfach aus Freude an unserem schönen Turnier.

Am ersten Brett spielt Sigi Reiss mit Schwarz gegen Heinz Gfeller Albins Gegen-gambit (1.d4 d5 2. c4 e5), das Heinz annimmt. Sigi belagert den weissen Mehrbauern auf e5 mit seinen beiden Springern und der Dame und erobert ihn schliesslich. Doch unterdessen hat auch Weiss Zeit gefunden, sich zu entwickeln. Weiss belagert nun seinerseits den schwarzen d-Bauern, der auf die 4. Reihe vorgedrungen ist. Angriff und Verteidigung halten sich die Waage, und so einigt man sich auf Remis. Am zweiten Brett gelingt es Peter Baur (mit Weiss gegen René Finger), die Qualität zu gewinnen, doch der Preis, den er zahlt, ist zu hoch: zwei Bauern, bei nicht sehr günstiger Figurenstellung. Ausserdem hat Schwarz einen Freibauern bekommen, der kaum mehr aufgehalten werden kann. Vor weiterem Materialverlust stehend, gibt Peter auf. Am dritten Brett macht Christian Wyss einen Eröffnungsfehler gegen den Turnierleiter, der zur Pirc-Verteidigung gegriffen hat. Schwarz bekommt einen heftigen Angriff, der in ein für ihn gewonnenes Endspiel mündet. Zwischen Harry Siegfried mit Weiss und Werner Pollermann entwickelt sich eine sizilianische Partie. Bald wird die h-Linie geöffnet, und in den damit zusammenhängenden Komplikationen gewinnt Werner die Qualität gegen einen Bauern. Harry kann aber einen gegnerischen Springer fesseln, was ihm den Rückgewinn der Qualität einbringt und, gewissermassen als Dividende, einen Freibauern auf der h-Linie. Da die schwarzen Figuren weiterhin an verschiedene Deckungsaufgaben gebunden sind, tauscht Harry sie alle ab und erhält ein gewonnenes Bauernendspiel, das er denn auch zum Sieg führt. Interessant zu beobachten ist auch die Art und Weise, wie Kurt Meier (mit Weiss gegen Herbert Kohl) seinen Gegner immer mehr einschnürt, dann ein Qualitätsoffer bringt, welches seiner Bauernphalanx zum Durchbruch verhilft. Nachdem der weisse d-Bauer auf die 7. Reihe vorgestossen ist, lenkt ein weiteres Opfer (diesmal Dame gegen Turm) die schwarze Dame vom Verwandlungsfeld ab, worauf eine neue weisse Dame entsteht und die Partie beendet.

Der Stand nach der 3. Runde: 1. René Finger, 3 Punkte; vier weitere Spieler haben 2½ Punkte. Damit ist René also in Führung gegangen.

### **Donnerstag, 23.6.**

Das traditionelle Blitzturnier findet wegen schlechten Wetters am Nachmittag statt. Wir bestreiten 7 Runden mit einer Bedenkzeit von 7 Minuten. 16 Spieler nehmen teil. Erster wird Hansjörg Illi mit 6½ Punkten, zweiter Ueli Eggenberger mit 5½ Punkten, dritter Michal Arend, mit 4½ Punkten und vierter, ebenfalls mit 4,5 Punkten, aber einem halben Buchholzpunkt weniger, Karl Eggmann.

Nun aber zurück zum seriösen Turnier: Die Partie von Werner Pollermann (gegen Peter Adam) wird auf Samstag verschoben, da Werner krank ist. Am ersten Brett

entwickelt René Finger (mit Weiss gegen Harry Siegfried) in einer königsindischen Partie viel Druck und gewinnt einen Bauern am Damenflügel. Nachdem alle Figuren ausser den weissfeldrigen Läufern abgetauscht sind, entsteht ein subtiles Endspiel mit Läufer und Bauer gegen gleichfarbigen Läufer, bei dem der Angreifer seinen Bauern so vorstossen muss, dass der Verteidiger nie seinen Läufer für den Bauern opfern kann, was ausgeklügelte Manöver erfordert. René löst die Aufgabe und baut mit seinem Sieg die Führung aus. Am zweiten Brett spielt der Turnierleiter (mit Weiss gegen Heinz Gfeller) 1.c4, und Heinz antwortet mit 1...f5. Es entsteht ein sogenanntes Anti-Holländisch, in dem Weiss auf d2-d4 verzichtet und stattdessen bald e2-e4 durchsetzt. Weiss kommt nicht gut aus der Eröffnung heraus und muss um die Sicherheit seines Königs bangen; er kann aber die Drohungen abwehren und behält dabei einen gut platzierten Springer gegen einen schlechten Läufer. Als alle andern Figuren abgetauscht sind, zeigt sich jedoch, dass dies zum Sieg nicht genügt, auch weil beide Parteien einen Freibauern besitzen, sodass die Könige wenig Bewegungsfreiheit haben, also Remis. Am dritten Brett sehen wir ein „Grossmeister-Remis“ zwischen den beiden Ersten der Startliste, Sigi Reiss (mit Weiss) und Hansjörg Illi. Sigi setzt seinem Gegner das Blackmar-Diemer-Gambit vor, aber so etwas Wildes kommt für Hansjörg nicht in Frage. Tatsächlich kann Schwarz ohne Weiteres das Gambit ablehnen und in die französische oder in die Caro-Kann-Verteidigung überleiten. Hansjörg ist offenbar unentschlossen, welche der beiden Eröffnungen er wählen will, und so tut er beides: Er schiebt sowohl den c-Bauern als auch den e-Bauern auf die 6. Reihe vor, und die Stellung gleicht dann eher der französischen Verteidigung, allerdings mit einem Tempo weniger für Schwarz. Da aber auch Sigi einige Tempi verliert, indem er einen Springer und die Dame in einen Angriff schickt, der nicht viel ergibt, geht das Eröffnungsgeplänkel unentschieden aus. Nun gelingt es Hansjörg, die weissfeldrigen Läufer abzutauschen, worauf Weiss weniger Angriffsmöglichkeiten behält, und damit ist der Moment des Friedensschlusses gekommen. Am vierten Brett spielt Harry Oesch (mit Weiss gegen Peter Baur) den königsindischen Angriff; er gerät jedoch am Königsflügel unter Druck und verliert – wahrscheinlich durch ein Versehen – einen Bauern. Peter lenkt ins Endspiel mit je Dame und Springer ein, er kann seine Stellung noch verbessern und tauscht dann die Damen. Nun bringt er ein sehenswertes Springeropfer gegen zwei Bauern, worauf zwei seiner eigenen Bauern zu laufen beginnen. Harrys Springer kann nicht beide aufhalten, und auch sein König ist nicht nahe genug. Vor der Umwandlung eines feindlichen Bauern gibt er auf. Ein sehr schönes Zusammenspiel von Dame und Springer demonstriert auch Kurt Meier (mit Schwarz gegen Jost Koch). In der Swetschnikow-Variante erlaubt sich Jost einige kleinere Ungenauigkeiten, und darauf beginnt der Wirbel von Dame und Springer, der schliesslich zum Qualitätsgewinn führt, welchen Kurt zum Sieg auswertet. Einen schönen Angriffssieg landet auch Karl Eggmann, der mit Weiss in einem schottischen Gambit Edi Fringeli überspielt und in der Folge einen Bauern auf f6 platziert, sodass gleichzeitig Matt und Turmverlust droht. Dagegen ist kein Kraut gewachsen, und Edi gibt auf. Der Stand nach der vierten Runde: 1. René Finger, 4 Punkte; sechs weitere Spieler haben 3 Punkte.

## **Freitag, 24.6.**

Heute besuchen uns Hans Held, Gottlieb Iberg und Ueli Münch. Werner ist wieder gesund und spielt nicht nur Schach, sondern trägt uns auch ein gestern entstandenes Gedicht vor.

Am ersten Brett setzt René Finger seine Siegesserie fort. Er spielt mit Schwarz gegen Kurt Meier, der gegen die sizilianische Verteidigung die Maroczy-Variante wählt. Bald entwickelt René grossen Druck gegen den Bauern e4. Dazu kommt noch, dass Kurt g4 gespielt hat, und dies gibt René die Gelegenheit, mit verheerender Wirkung die grosse weisse Diagonale zu öffnen. Ein zweiter Schlag erfolgt durch ein Läuferschach von h4 aus. Das ist zu viel für den noch in der Brettmitte verbliebenen weissen König. Seine Truppen können ihm nicht mehr helfen, und er kapituliert. Sigi Reiss (mit Schwarz gegen Edi Freiburghaus) verteidigt sich skandinavisch. Er behandelt diese Eröffnung als Gambit, d.h. er nimmt nach e4xd5 den weissen Bauern nicht zurück. Wie in solchen Fällen üblich, bekommt er Entwicklungsvorsprung, und nachdem er die Stellung geöffnet hat, behält er in den folgenden Komplikationen die Oberhand. Weiss kann nicht mehr alles decken; er verliert einen Turm und damit die Partie. Am dritten Brett findet der Turnierleiter (mit Schwarz gegen Peter Baur) in der Pirc-Verteidigung nicht das richtige Rezept gegen Peters Angriff. Er jagt dem Gegner den schwarzfeldrigen Läufer ab, den er schliesslich auf g3 schlägt, doch dabei reisst er seine eigene Stellung zu sehr auf, was dem Weissen einen heftigen Angriff beschert. Peter findet ein hübsches Läuferopfer, mit dem er den Sieg sicherstellt. Hansjörg Illi gewinnt nach einem langen Positionskampf, in dem er die einzig offene a-Linie beherrscht, dadurch etwas freier manövriert, aber auch die gegnerische Zeitnot abwartet, um dann auf dem Königsflügel durchzubrechen. Hans Hemmi gewinnt überraschend gegen Jochi Feige, der einen Läufer für zwei Bauern verliert, bald danach aber noch einen dritten Bauern dazu bekommt, womit der materielle Ausgleich ungefähr hergestellt ist. Weiss versucht am Königsflügel anzugreifen und verliert dabei einen Bauern. Nun opfert er seinen Turm für einen Läufer und den letzten feindlichen Bauern, wonach er mit König und zwei verbundenen Bauern gegen König und Turm kämpft. Jochis Spekulation, dass die beiden Bauern vielleicht laufen könnten, erweist sich jedoch als falsch, und Schwarz gewinnt.

Stand nach Runde 5, am Ende der ersten Turnierwoche: 1. René Finger, 5 Punkte, 2. Peter Baur, 4 Punkte, 3. Sigi Reiss, 4 Punkte; drei weitere Spieler haben 3½ Punkte.

## **Sonntag, 26.6.**

Heute beginnt der Sommer mit wunderbarem Wetter. Werner Pollermanns Erholung war trügerisch; er hat einen Rückfall erlitten und entschliesst sich zur Abreise. Wir wünschen ihm gute Besserung. Henri Deller hat gestern Geburtstag gehabt. Wir holen die Gratulation nach, und Henri bedankt sich, indem er die Getränke offeriert.

An den beiden ersten Brettern (René Finger – Sigi Reiss und Ueli Eggenberger – Peter Bauer) wird bald Remis vereinbart. Am dritten Brett beginnt Hansjörg Illi (mit Weiss gegen Ueli Würigler) ausnahmsweise mit 1. Sf3, er lenkt jedoch bald in die Torre-Partie über. Hansjörg stösst mit seinen Bauern am Damenflügel vor, nimmt aber einen rückständigen Bauern auf c3 in Kauf. Uelis Bauern stürmen den weissen Königsflügel und schlagen eine bedenkliche Bresche. Anschliessend kann Schwarz mit einem Qualitätsoffer eine schwer zu parierende Mattdrohung aufstellen. Hans-

jörg rettet sich ins Ewigschach. In der Englischen Partie zwischen dem Turnierleiter (mit Weiss) und Edi Freiburghaus konzentriert Weiss seine Kräfte auf dem Damenflügel, Schwarz die seinen am Königsflügel. Edis Angriff erweist sich als wirkungsvoller, und als die schwarze Kavallerie eindringt, wird die weisse Stellung aufgabereif. Eine interessante sizilianische Partie kann man zwischen Peter Adam (mit Weiss) und Harry Siegfried beobachten: Zuerst sichert sich Harry einen Springervorposten auf c4, dann tauscht er den aktiven Läufer des Gegners ab. Nun überrollt er das Zentrum und erhält einen durchschlagenden Angriff auf den weissen König. Eine schöne Partie!

Der Stand nach der 6. Runde: 1. René Finger, 5½ Punkte, 2. Sigi Reiss, 4½ Punkte, 3. Peter Baur, 4½ Punkte; acht weitere Spieler haben 4 Punkte.

### **Montag, 27.6.**

Hansjörg Illi hat nach einem mittelmässigen Start so weit aufgeholt, dass er heute am ersten Brett sitzt; er hat Weiss gegen den Leader, René Finger. Hansjörg beginnt die Partie gegen seine Gewohnheit mit 1.c4, und es entsteht die slawische Verteidigung. Durch Bauerntausch auf d5 wird die c-Linie geöffnet, danach stösst der weisse e-Bauer bis nach e5 vor. Nun ist das Zentrum durch die beiden Bauernketten abgeriegelt. In den folgenden Tauschaktionen der Leichtfiguren behält Hansjörg zwei Springer, René einen Springer und den weissfeldrigen (schlechten) Läufer, den Hansjörg am Damenflügel durch den Vorstoss seiner a- und b-Bauern noch weiter in seiner Bewegungsfreiheit einschränkt. Nun folgen nochmals zwei Tauschgeschäfte zugunsten Hansjörgs: Die Damen werden derart getauscht, dass ein schwarzer Turm die Grundlinie verlässt; ein Springerpaar wird getauscht, was die Schwäche des schwarzen Läufers weiter akzentuiert. Nun besetzt ein weisser Turm die einzig freie c-Linie, und der weisse Springer greift den isolierten schwarzen Bauern h5 an. René befindet sich im Zugzwang und muss aufgeben. Am zweiten Brett nimmt Peter Sigi Blackmar-Diemer-Gambit nur vorübergehend an: Es entsteht eine Variante der Caro-Kann-Verteidigung. Peter übersteht zwar die Eröffnungsphase, in den folgenden Komplikationen findet Sigi aber einen Gabelangriff, der ihm eine Figur einbringt, wonach die Partie entschieden ist. Auch Karl Eggmann liebt Gambits; mit Schwarz gegen Kurt bereitet er in einer Spanischen Partie das Marshall-Gambit vor. Kurt nimmt es jedoch nicht an. Der Kampf bleibt ziemlich ausgeglichen und mündet in ein Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern, das Remis wird nach dem 47. Zug vereinbart. Der Stand nach der 7. Runde: 1. René Finger, 5½ Punkte, 2. Sigi Reiss, 5½ Punkte, 3. Hansjörg Illi, 5 Punkte; 8 weitere Spieler mit 4½ Punkten.

### **Dienstag, 28.6.**

Heute offeriert Ruedi Kreitl die Getränke. Noch einmal besucht uns Ueli Münch. Die Ausgangslage dieser Runde ist sehr spannend, ist doch der Vorsprung des bisherigen Leaders auf einen halben Buchholzpunkt geschrumpft. Am meisten Aufregung gibt es jedoch am 7. Brett, wo Ueli Würgler (mit Weiss) gegen Harry Oesch spielt. Ihre Partie mündet in ein Endspiel, in welchem beide Parteien je einen Turm und einen Läufer der gleichen Farbe haben; Ueli hat jedoch zwei Bauern und Harry nur einen. Als Harry weniger als zwei Minuten auf der Uhr hat, verlangt er Remis auf Grund der Zweiminuten-Regel. Die beiden Turnierleiter ziehen Hansjörg als Experten bei. Gemeinsam kommen sie zum Schluss, dass man in der vorliegenden Stellung

mit Weiss auf Gewinn spielen kann. Deshalb entscheidet die Turnierleitung, Harrys Antrag abzulehnen, und schreibt Ueli, wie im Reglement vorgesehen, zwei Minuten Bedenkzeit gut. Die Partie wird also fortgesetzt. Ueli kann seine Chancen nicht wahrnehmen: Die Läufer und ein Bauernpaar werden getauscht, und es entsteht ein Turmendspiel, in welchem ein weisser Sieg praktisch ausgeschlossen ist. Doch Harry überschreitet die Zeit. Danach entbrennt unter den Anwesenden eine Diskussion, ob Harry aufgrund der veränderten Situation einen zweiten Remis-Antrag hätte stellen können. Darüber geben die Spielregeln keine Auskunft. Ueli hat jedoch die Fairness, angesichts der erreichten Stellung nachträglich doch ins Remis einzuwilligen, und das ist wohl die bestmögliche Lösung.

Nun aber zurück zum Spielgeschehen: Am ersten Brett nimmt Kurt Meier (mit Schwarz) Sigi Reiss' Blackmar-Diemer-Gambit an und erhält am Ende der Eröffnungsphase eine ausgeglichene Stellung. Sigi belebt das Spiel, indem er lang rochiert. Er kann in den folgenden Leichtfigurenmanövern eine Schwächung der schwarzen Königsstellung erzwingen. Nun bringt er ein brillantes Turmopfer, das allerdings nicht ganz durchdringt. Es entsteht ein Materialverhältnis von Dame (Weiss) gegen zwei Türme; die Stellung ist jedoch so, dass man für keine Partei einen Gewinnweg erkennen kann. Remis nach 44 Zügen. Am zweiten Brett eröffnet René Finger englisch gegen Edi Freiburghaus. Im Laufe des Mittelspiels gewinnt er nach und nach die Oberhand; zuerst erobert er einen Bauern, und später einen ganzen Turm. Da ihm jedoch ein grober Fehler unterläuft, wird die Partie remis. Wenn der Turniersieg in greifbare Nähe gerückt ist, spielen die Nerven eine grosse Rolle. Am dritten Brett setzt es eine gehörige Überraschung ab, indem Peter Baur gegen den fast 200 Elo-Punkte höher eingestuftten Hansjörg Illi gewinnt. In einer französischen Partie greift Hansjörg zur Winawer-Verteidigung. Er rochiert lang, wobei sein Königsflügel unentwickelt bleibt. Nach den ersten Scharmützeln hat Peter einen aktiven Läufer, Hansjörg jedoch einen Springer, der auf seinem Ursprungsfeld sitzen geblieben ist und einem Turm den Ausweg versperrt. Während Schwarz damit beschäftigt ist, sein Entwicklungsproblem zu lösen, baut Weiss Druck auf der offenen b-Linie und auf der in der französischen Partie oft wichtigen Diagonale a3-f8 auf. Danach ergreift er die Gelegenheit zu einem Durchbruch im Zentrum, der ihm einen Freibauern auf der sechsten Reihe verschafft. Nun dringen Läufer und Dame in die schwarze Königsstellung ein. Schwarz kann nicht mehr alle wichtigen Punkte decken, gibt die Qualität, wodurch der weisse Freibauer auf die siebte Reihe gelangt. Eine kleine Kombination, bei der Peter die alte Dame gegen eine neue tauscht, beendet die Partie. Mit diesem Sieg über den Elo-stärksten Teilnehmer meldet Peter seine Aspirationen auf einen Podestplatz an.

Der Stand nach der achten Runde: 1. Sigi Reiss, 6 Punkte, 2. René Finger, 6 Punkte, 3. Peter Baur, 5 Punkte; neun weitere Spieler haben 5 Punkte.

### **Mittwoch, 29.6.**

Die Schlussrunde bringt wie gewohnt viele Unentschieden. Es gibt aber auch einige Überraschungen: Harry Siegfried gewinnt gegen Peter Baur, welcher nach einem sehr guten Turnier seine Hoffnungen auf einen Podestplatz aufgeben muss. René Clemenz schlägt Jean Krähenbühl, und Christian Wyss erzielt Remis gegen Ueli Würigler. In der Partie Illi–Eggmann am dritten Brett wird um den dritten Rang gekämpft. Hansjörg entscheidet das Duell zu seinen Gunsten. An den beiden ersten

Brettern (Eggenberger–Reiss und Arend–Finger) wird Remis geschlossen, aber es bleibt bis zum Schluss aller Partien unklar, ob René oder Sigi dank Feinwertung auf den ersten Platz kommen wird. Schliesslich ist es René, der einen halben Buchholzpunkt mehr als Sigi hat. Nach einem fulminanten Start (5 Punkte in den ersten 5 Runden) musste er nach einem „Einsteller“ in der 8. Runde noch um seine Chancen bangen; umso grösser ist jetzt seine Freude.

Der Turnierleiter schreitet nach dem gemeinsamen Mittagessen zur Rangverkündigung. Er dankt all seinen Helfern, insbesondere Karl Eggmann (Turnierleitung; Betreuung der Homepage) und Marcel Lüthi für seine Unterstützung, aber auch den vielen, die spontan irgendwo halfen, wo es gerade nötig war. Herr Wick, Patron des Hotels Crystal, überreicht Walter Brandenberger den sogenannten Elo-Preis, der für den Spieler bestimmt ist, welcher den grössten Zuwachs an Elo-Punkten erzielt. Walter Brandenberger weist ein Plus von 55 Punkten auf, noch vor René Finger (+46) und Peter Adam (+31). Der Turnierleiter dankt Herrn und Frau Wick und dem ganzen Team für die herzliche Aufnahme und die aufmerksame Betreuung in ihrem Hause, die auch schon Vorfreude auf Adelboden 2012 aufkommen lässt.

3.7. 2011

Eugen Fleischer (Turnierleiter)



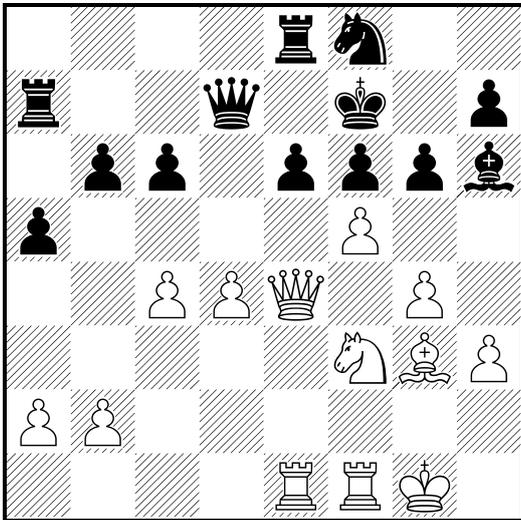
**Das Siegerpodest:** 1. René Finger (Mitte), 2. Sigi Reiss (links), 3. Hansjörg Illi (rechts)

**Fortschrittstabelle Adelboden 2011: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)**

Rang	Teilnehmer	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Buchh	BuSu
1.	Finger, René	1947	31s1	18w1	6s1	5w1	8s1	2w½	3s0	7w½	10s½	6.5	40.5	270.5
2.	Reiss, Siegfried	2098	30s1	10w1	14s½	3w½	7s1	1s½	6w1	8w½	9s½	6.5	40.0	271.5
3.	Illi, Hansjörg	2182	25w1	13s½	4w½	2s½	16w1	17s½	1w1	6s0	12w1	6.0	39.5	272.0
4.	Koch, Jost	1864	36s½	27w1	3s½	8w0	19s1	14w1	5s½	9w½	16s1	6.0	38.0	258.0
5.	Stegfried, Harry	1910	21w½	32s1	35w1	1s0	12w½	23s1	4w½	15s½	6w1	6.0	37.0	265.0
6.	Baur, Peter	1993	33w1	24s1	1w0	13s1	15w1	9s½	2s0	3w1	5s0	5.5	40.5	269.0
7.	Freiburghaus, Edi	1907	32w½	28s1	12w½	22s1	2w0	15s1	9w½	1s½	8s½	5.5	38.5	265.5
8.	Meier, Kurt	1946	28w½	21s½	33w1	4s1	1w0	24s1	12w½	2s½	7w½	5.5	38.0	266.5
9.	Eggenberger, Ulrich	1929	26w1	35s½	13w½	17s½	25w1	6w½	7s½	4s½	2w½	5.5	37.5	265.0
10.	Arend, Michal	1872	23w1	2s0	26w½	21s1	13w½	12s0	20w1	24s1	1w½	5.5	37.0	260.5
11.	Brandenberger, Walter	1665	15w½	17s½	24w1	16s0	35w0	34s1	25w1	18s½	21w1	5.5	32.5	249.0
12.	Eggmann, Karl	1937	19s1	14w0	7s½	31w1	5s½	10w1	8s½	16w½	3s0	5.0	38.5	264.0
13.	Oesch, Harry	1902	29s1	3w½	9s½	6w0	10s½	31w1	18w½	17s½	15w½	5.0	37.5	264.0
14.	Gfeller, Heinz	1804	37w1	12s1	2w½	15s½	17w0	4s0	21w½	23s1	18w½	5.0	37.0	260.5
15.	Fleischer, Eugen	1917	11s½	36w1	22s1	14w½	6s0	7w0	26s1	5w½	13s½	5.0	37.0	256.5
16.	Kreitt, Rudolf	1909	20s1	22w0	31s½	11w1	3s0	33w1	17w1	12s½	4w0	5.0	37.0	255.0
17.	Würgler, Hans Ulrich	1826	27s½	11w½	19s1	9w½	14s1	3w½	16s0	13w½	22s½	5.0	37.0	254.0
18.	Scherrer, Heinrich	1839	34w1	1s0	21w½	32s½	33w½	35/+	13s½	11w½	14s½	5.0	33.5	251.5
19.	Denzinger, Karl	1672	12w0	37s1	17w0	34s1	4w0	36s0	29w1	32s1	26w1	5.0	31.0	243.5
20.	Clemenz, René	1650	16w0	39s1	18s½	29w1	31s0	37w1	10s0	33s1	24w1	5.0	28.5	239.0
21.	Lachat, Martin	1664	5s½	8w½	15w0	10w0	37s½	29w1	14s½	31w1	11s0	4.5	36.5	250.5
22.	Wyss, Christian	1782	39w1	16s1	29s½	7w0	23s0	32s½	27w1	25s½	17w½	4.5	33.0	250.0
23.	Adam, Peter	1604	10s0	30w1	29s½	35s0	22w1	5w0	28s1	14w0	31s1	4.5	33.0	241.5
24.	Krähenbühl, Jean	1795	38s1	6w0	11s0	26s1	32w1	8w0	36s1	10w0	20s0	4.0	34.5	247.0
25.	Ruh, Ernst	1746	3s0	29w½	36s1	27w1	9s0	26w½	11s0	22w½	28s½	4.0	33.5	238.5
26.	Weiersmüller, Otto	1667	9s0	40w1	10s½	24w0	27s1	25s½	15w0	36w1	19s0	4.0	33.0	242.5
27.	Wisser, Karl	1498	17w½	4s0	28w1	25s0	26w0	39s1	22s0	37w1	33w½	4.0	31.0	239.0
28.	Lüthi, Marcel	1693	8s½	7w0	27s0	30w0	40w1	38s1	23w0	34s1	25w½	4.0	31.0	232.5
29.	Brand, Michel	1611	13w0	25s½	23w½	20s0	38w1	21s0	19s0	40w1	36s1	4.0	31.0	232.0
30.	Feige, Joachim	1731	2w0	23s0	32w0	28s1	34w0	40s1	31s0	39w1	38w1	4.0	28.5	230.5
31.	Fringeli, Eduard	1704	1w0	34s1	16w½	12s0	20w1	13s0	30w1	21s0	23w0	3.5	35.5	253.0
32.	Bissig, Martin	1642	7s½	5w0	30s1	18w½	24s0	22w½	33s½	19w0	37s½	3.5	34.0	241.0
33.	Kohli, Herbert	1710	6s0	38w1	8s0	39w1	18s½	16s0	32w½	20w0	27s½	3.5	33.5	242.5
34.	Hemmi, Hans	1581	18s0	31w0	38s1	19w0	30s1	11w0	37s½	28w0	+	3.5	30.0	222.5
35.	Pollermann, Werner	1768	40s1	9w½	5s0	23w1	11s1	18/-				3.5	28.0	199.0
36.	Chivaux, Serge	1581	4w½	15s0	25w0	37s½	39s1	19w1	24w0	26s0	29w0	3.0	32.0	238.0
37.	Berchten, Eduard	1452	14s0	19w0	40s1	36w½	21w½	20s0	34w½	27s0	32w½	3.0	30.5	231.5
38.	Deller, Henri	1378	24w0	33s0	34w0	40s1	29s0	28w0	39w1	+	30s0	3.0	24.5	215.5
39.	Schmid, Hermann	1269	22s0	20w0	+	33s0	36w0	27w0	38s0	30s0	40w½	1.5	27.0	212.0
40.	Jäger, Marianne	1226	35w0	26s0	37w0	38w0	28s0	30w0	+	29s0	39s½	1.5	25.5	209.0

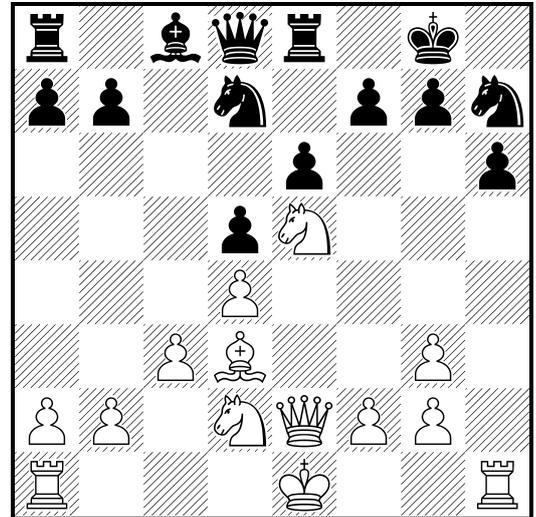
**Diagramme von Adelboden 2011** von Ueli Eggenberger  
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

**(1) Arend,M – Clemenz,R**  
28...Kf7



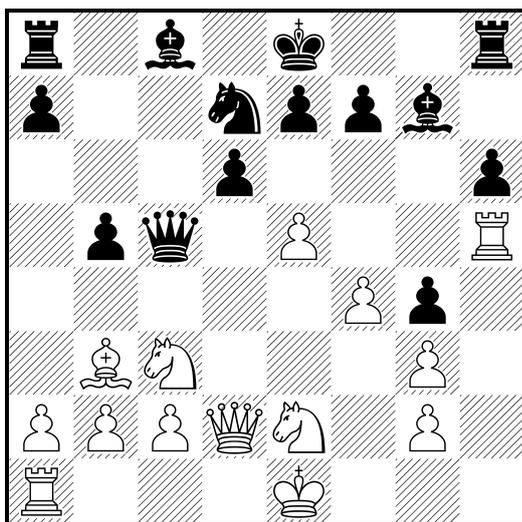
Michal steht auf Gewinn. Wie realisierte er diesen? +-

**(3) Berchten,E – Bissig,M**  
12...Sh7



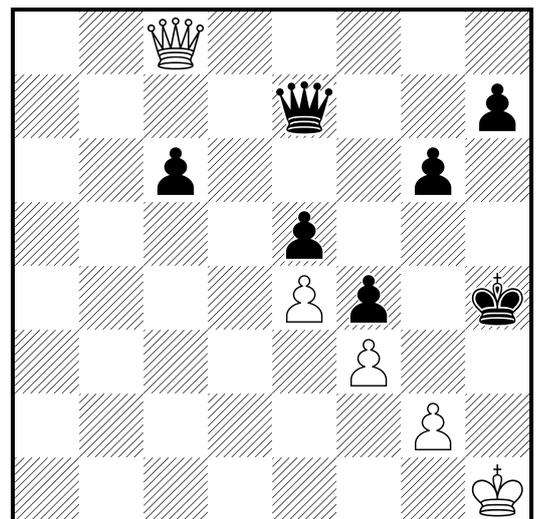
Edi könnte hier gleich forciert in Vorteil kommen. Was müsste geschehen? +-

**(2) Baur,P – Fleischer,E**  
15...Dxc5



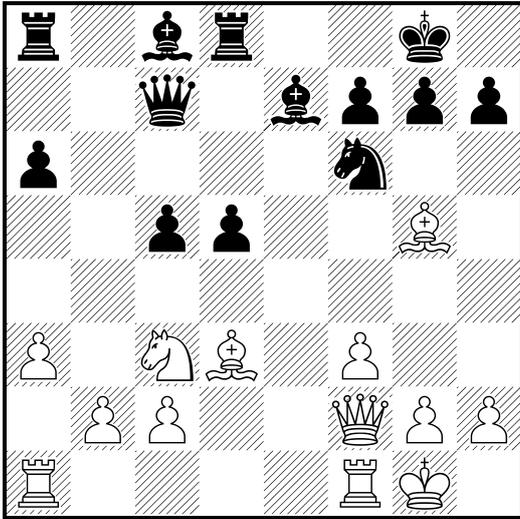
Peter überspielte Eugen mit einer taktischen Kombination. Wie dies? +-

**(4) Bissig,M – Scherrer,H**  
42.Dc8



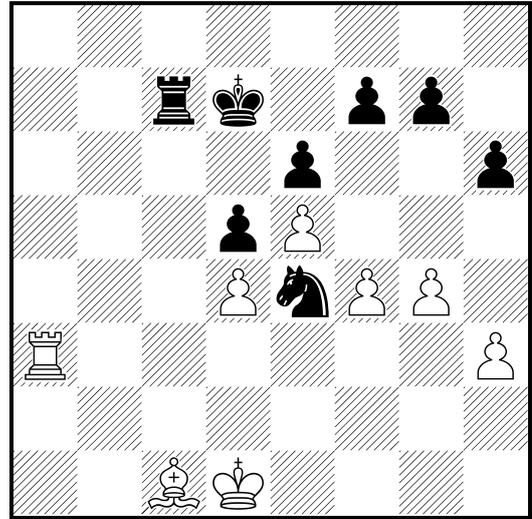
Heini hätte hier die Möglichkeit zu gutem Spiel. Was sollte er versuchen? +/-

**(5) Bissig,M – Denzinger,K**  
16.Lg5



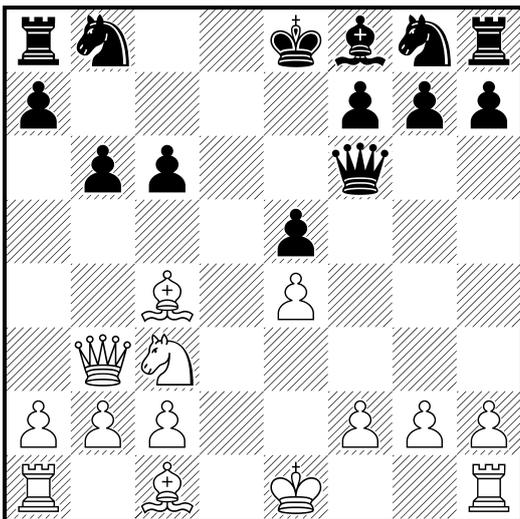
Karl hätte einen nachhaltigen Zug zur Verfügung, der ihm Vorteil brächte. Wer findet ihn? +-

**(7) Chivaux,S – Brand,M**  
51.Kd1



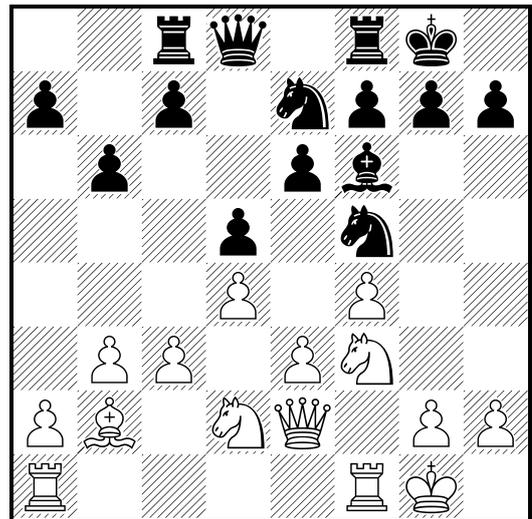
Michel nutzte die Gelegenheit zu einer kleinen Kombination und erspielte sich eine Gewinnstellung. Wie wohl? +-

**(6) Brandenberger,W – Pollermann,W**  
8...c6



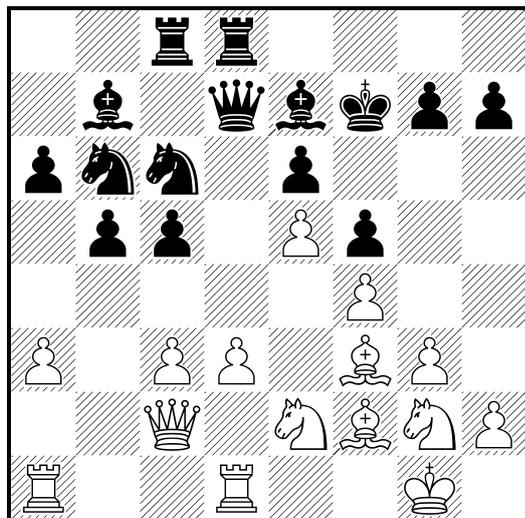
Walter hätte zwei gute Züge zur Verfügung, die ihm Vorteil brächten. Was bot sich an? ±

**(8) Deller,H – Krähenbühl,J**  
14...Sce7



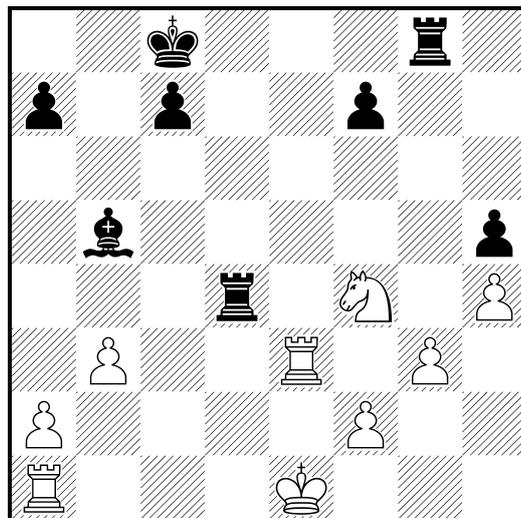
Henri könnte gleich eine Figur gewinnen. Was müsste er ziehen? +-

**(9) Eggenberger,U – Oesch,H**  
21.Lf2



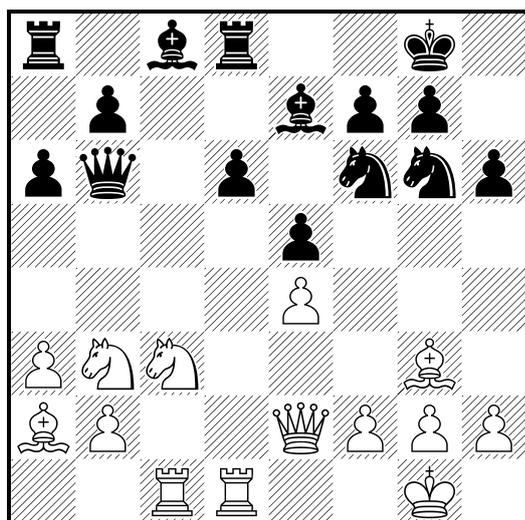
Bei noch fast vollem Brett könnte Harry erfolgreich kombinieren. Wer sieht den Einstieg? ♣

**(11) Feige,J – Reiss,S**  
29.Ke1



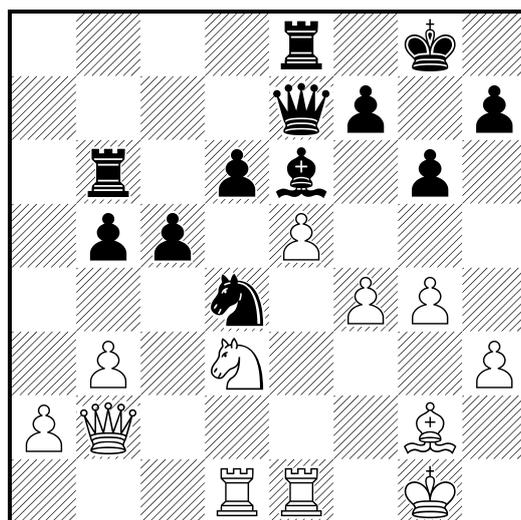
Nach dem letzten ungenauen Zug von Weiss kommt Sigi in Vorteil. Was geschah? -+

**(10) Eggmann,K – Kreitl,R**  
19.La2



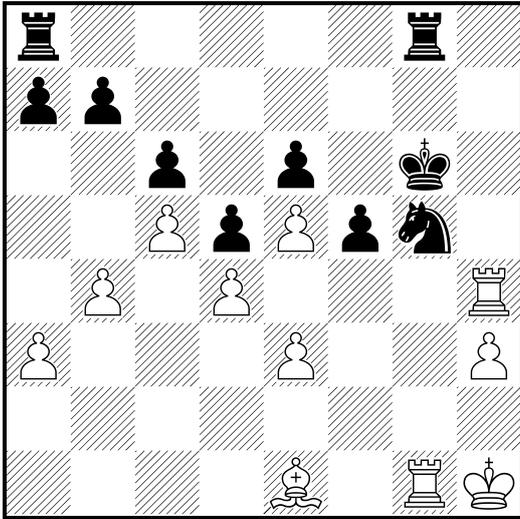
Ein guter Zug für Schwarz gesucht! ♣

**(12) Finger,R – Siegfried,H**  
27...Le6



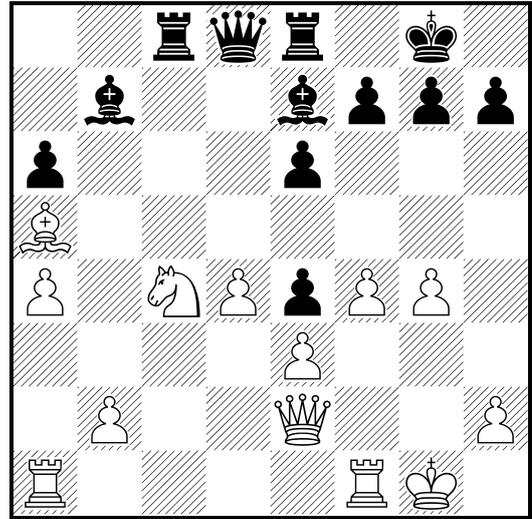
René, der nachmalige Turniersieger, überspielte hier Harry mit einer kleinen Kombination. Wer findet sie? ±

**(13) Fringeli,E – Adam,P**  
46...Sg5



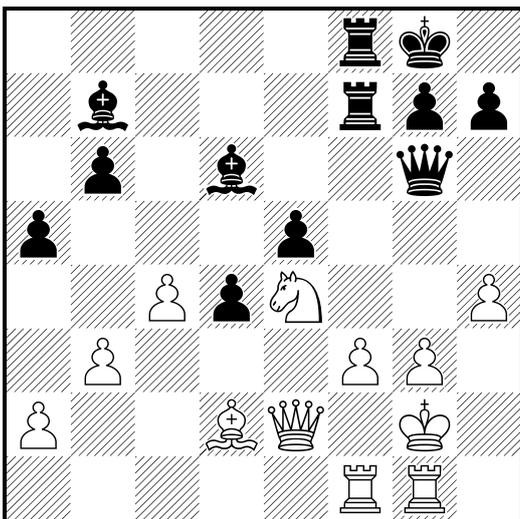
Wie könnte Edi den Angriff entscheidend voranbringen? Nicht leicht zu finden! +-

**(15) Hemmi,H – Lüthi,M**  
23.La5



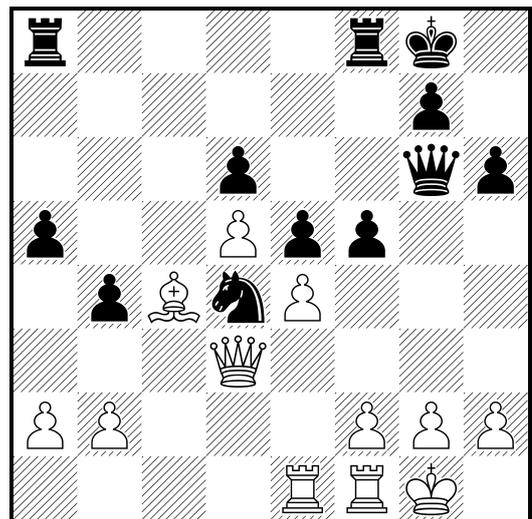
Marcel erspielte sich erzwungenermassen einen Vorteil mit einer kleinen Kombination! ±

**(14) Gfeller,H – Würgler,U**  
31.Sxe4



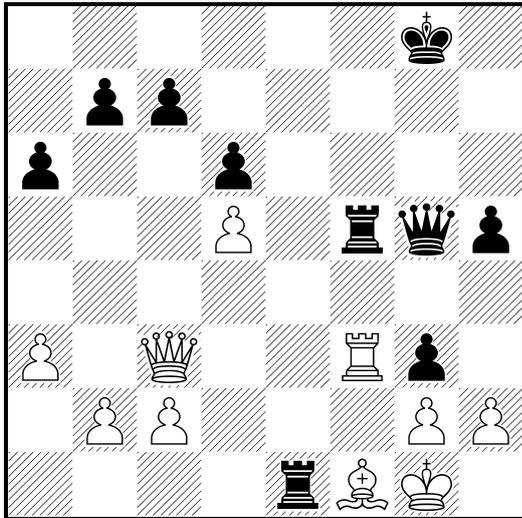
Der Schlussangriff von Ueli! Wer findet den Einstieg? -+

**(16) Koch,J – Meier,K**  
22.Tae1



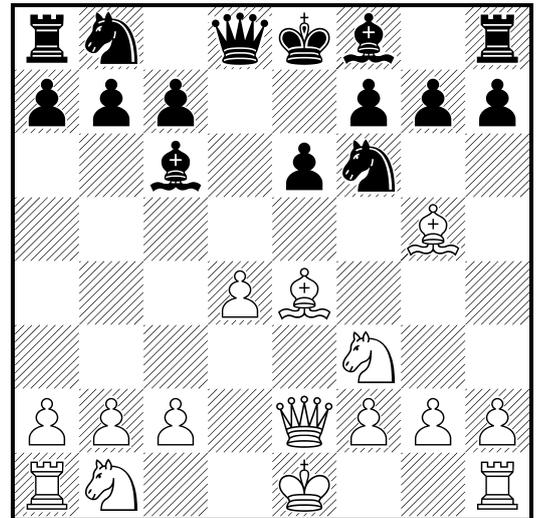
Kurt fand eine zwingende Zugfolge, die ihm eine Gewinnstellung verschaffte. Wer findet sie auch? -+

**(17) Krähenbühl,J – Arend,M**  
34.Dc3



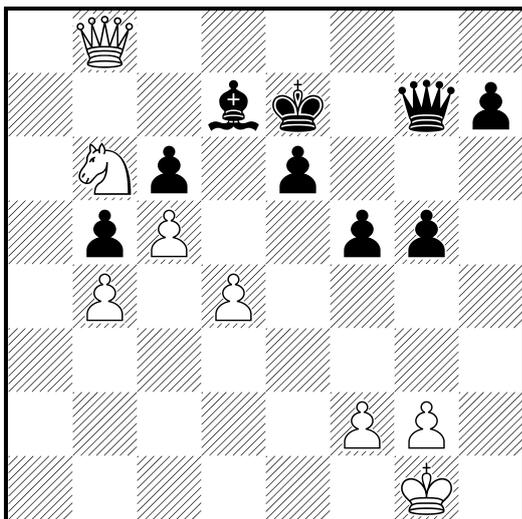
Michal, bereits materiell im Vorteil, schloss hier zwingend ab! -+

**(19) Pollermann,W -  
Eggenberger,U**  
7.Lg5



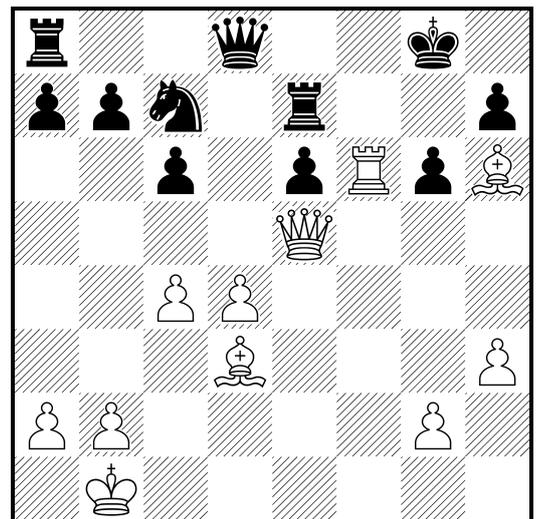
Hier versäumte ich die Chance, in Vorteil zu kommen. Was hätte sein können? -+

**(18) Meier,K – Lüthi,M**  
44...Ke7



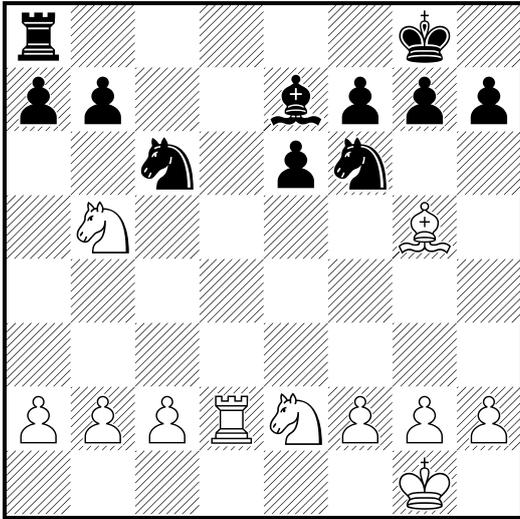
Kurt schlug hier fälschlicherweise den Springer und fing nachher ein Dauerschach nach Dxd4 ein! Wie hätte er gewinnen können? +-

**(20) Reiss,S – Meier,K**  
21...Te7



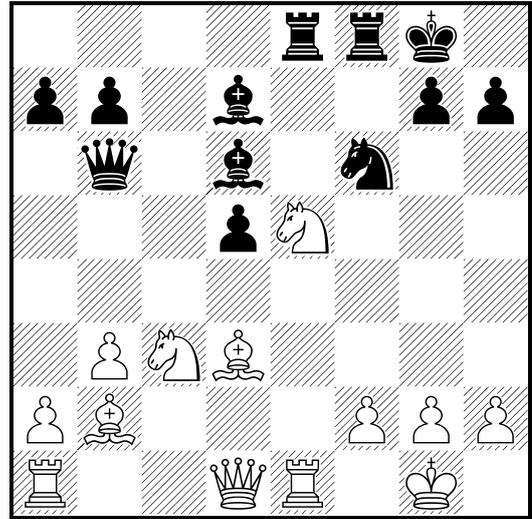
Sigi könnte hier die Partie für sich entscheiden. Was müsste er ziehen? +-

**(21) Scherrer,H – Lachat,M**  
15.Txd2



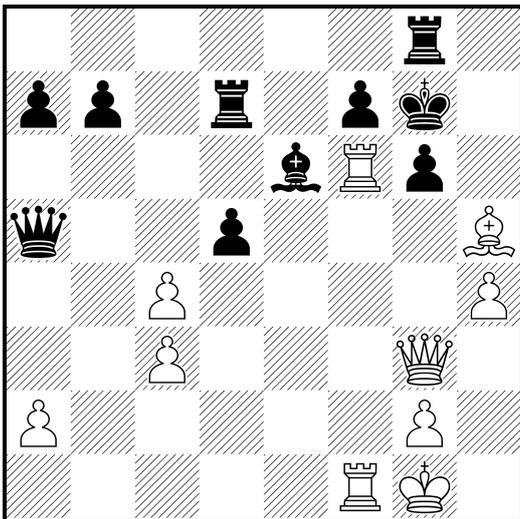
Martin hätte eine vielversprechende Fortsetzung auf dem Brett. Was kam in Frage? +-

**(23) Wyss,C – Freiburghaus,E**  
17.Sxe5



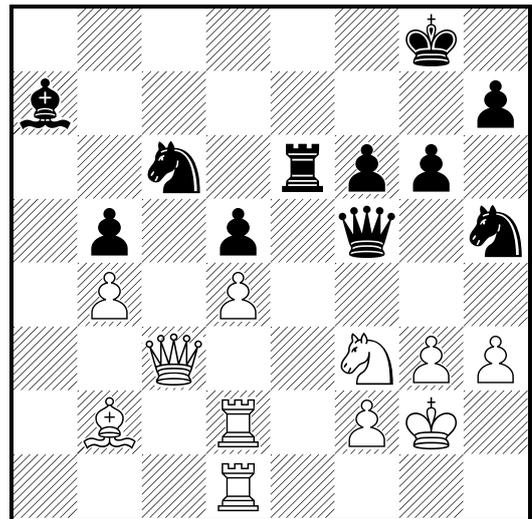
In dieser hochbrisanten Stellung steht Edi vorzüglich! Gute Angriffsfortsetzungen gesucht! +-

**(22) Weiersmüller,O - Krähenbühl,J**  
25...Tg8



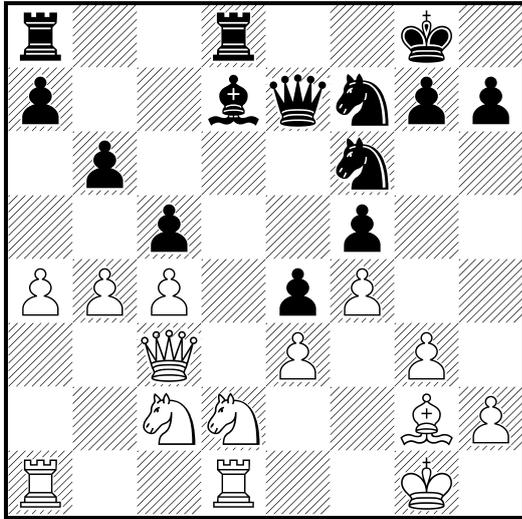
Otto könnte die Partie für sich entscheiden. Was müsste geschehen? +-

**(24) Würgler,U – Oesch,H**  
30...Sh5



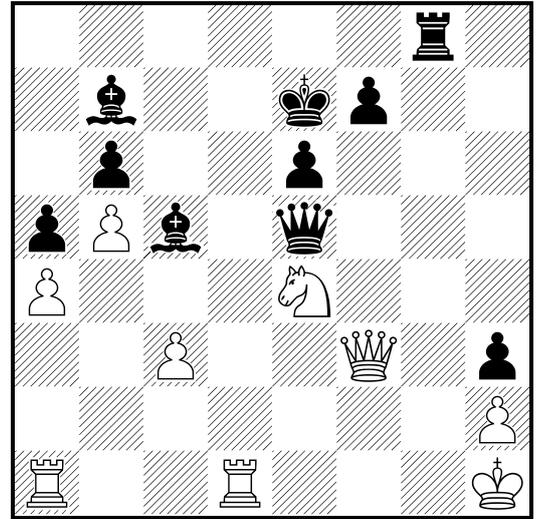
Manchmal ist ein naheliegender Zug der richtige! Was sollte Weiss ziehen? +-

**(25) Würgler,U – Eggenberger,U**  
19.Tfd1



Hier hätte ich eine gute Fortsetzung spielen können, fand sie aber nicht. Was bot sich an? ♣

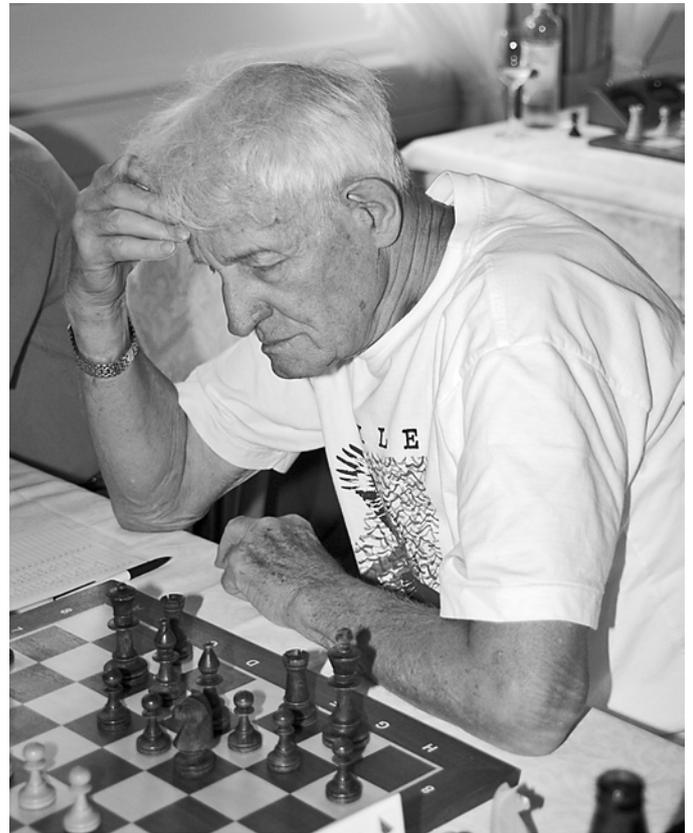
**(26) Würgler,U – Illi,H**  
35...De5



Hansjörgs letzter Zug war ungenau und liess Ueli eine Konterchance, die dieser nutzte! Wie hielt Weiss remis? =



Hansjörg Illi



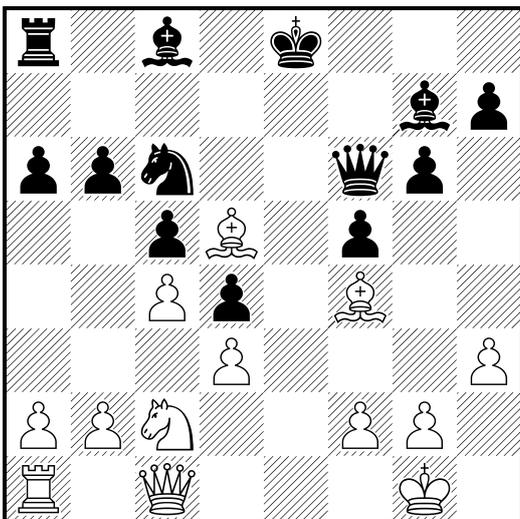
Ueli Würgler

## Partien von Adelboden 2011

Kommentare: Ueli Eggenberger

### (1) Baur,P – Finger,R [B30]

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.c4 Damit bekundet Peter die Absicht, vorerst auf d4 zu verzichten. 3...g6 4.Sc3 Lg7 5.d3 d6 6.h3 f5 René greift das Zentrum von der Flanke her an. 7.Le2 Sf6 8.0-0 0-0 9.Tb1 e6 10.exf5 Peter öffnet das Zentrum und setzt auf freies Figurenendspiel. 10...exf5 11.Lf4 d5 12.Sb5 Se8 13.Dc1 d4 René spielt auf Raumgewinn. 14.Ta1 a6 15.Sa3 Sd6 16.Te1 Sf7 Kampf um e5! 17.Sc2 b6 18.Sg5 Df6 19.Sxf7 Nimmt der Turm, so wird die Grundreihe schwach, nimmt die Dame, ist c6 ungeschützt – also nimmt der König! 19...Kxf7 20.Lf3 Te8 21.Ld5+ Kf8 22.Txe8+ Kxe8



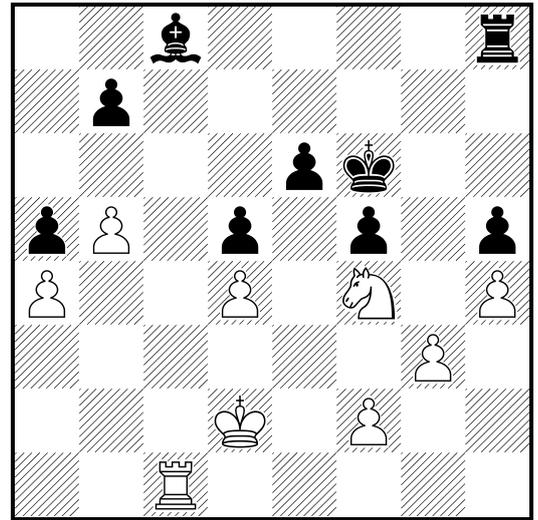
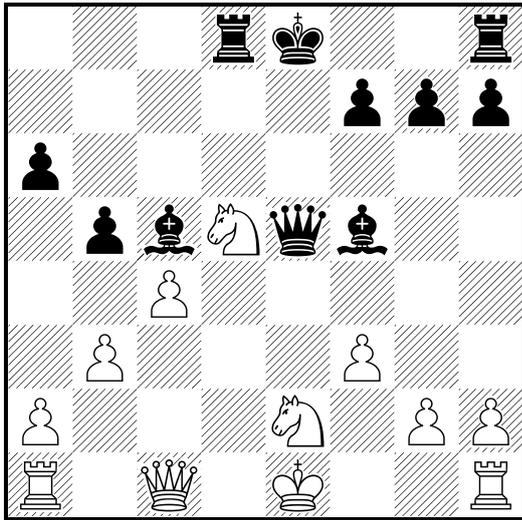
Hier sind diverse gute Weisszüge möglich! 23.Le5?! Das sieht zwar gut aus, doch gibt es Schwarz Gegenchancen. [Besser: 23.Lc7 b5 (23...Lb7 24.Lxb6) 24.cxb5 axb5 25.Sa3 b4 26.Dxc5; Oder: 23.b4 cxb4 24.Dd2 Ta7 25.Sxb4 Se7 26.Lb8] 23...Sxe5 René gibt den Ta8! 24.Lxa8 Sxd3 Jetzt ist der schwarze Freibauer zu beachten! 25.Df1 Sxb2 26.Te1+ Kf8 27.De2 Die Stellung ist jetzt ausgeglichen, aber hoch brisant.

27...Dd8 28.Df1? Das lässt den Sb2 unbehelligt, der den Freibauer wirksam unterstützt. [Im Ausgleichssinne wäre: 28.Sb4 cxb4 29.Dxb2 Dd6 30.Ld5] 28...d3 29.Se3 f4 Ein guter Zug, der das Eingreifen des Lc8 ermöglicht. 30.Sd5 d2 31.Tb1 Lf5 Das war der Spitzenkampf in Runde drei! 0-1

### (2) Freiburghaus,E – Reiss,S [B01]

1.e4 d5 2.exd5 Sf6 Sigi interessiert sich nicht für den Rückgewinn des Bauern. 3.d4 Lg4 4.f3 Lf5 5.Lb5+ Sbd7 6.c4 Edi entschliesst sich, den Bauern zu behalten. 6...a6 7.Lxd7+ Dxd7 8.Se2 b5 Das weisse Bauernzentrum wird befragt. 9.b3 c6 10.dxc6 Dxc6 11.d5 Dc7 Sigi provoziert den nächsten weissen Zug und hat bereits eine Antwort bereit. 12.Lf4 e5!? 13.dxe6 Db6 So also war es gemeint: Entwicklung des Königsflügels und Verhinderung der weissen Rochade. 14.Lg5 [Möglich wäre 14.exf7+ Kxf7 15.Sd2 Te8] 14...Td8 15.Dc1 Lc5 16.Sbc3 Dxe6 Nach dem Rückgewinn dieses Bauern ist die Stellung bereits leicht besser für Schwarz. 17.Lxf6 Dxf6 18.Sd5 De5 Diagramm

19.b4? Der Verlustzug. [Eine wilde kombinatorische Phase ergäbe sich nach 19.Dc3!? Txd5 20.cxd5 Lb4 21.Dxb4 Dxa1+ 22.Kf2 Dxh1. Weiss könnte mithalten! 23.Dd6 Da1 24.Db8+ Kd7 25.Dxh8 Ld3 26.Df8 Df6] 19...Ld3 Die Mattdrohung. 20.Dd1 Lxc4 Der Springer d5 ist entwurzelt. 21.bxc5 Txd5 Die Dame ist überlastet! 22.Dc2 Dxa1+ 23.Kf2 De5 24.Te1 0-0 Das war ein Verfolgerduell in Runde fünf. 0-1



### (3) Illi,H – Finger,R [D10]

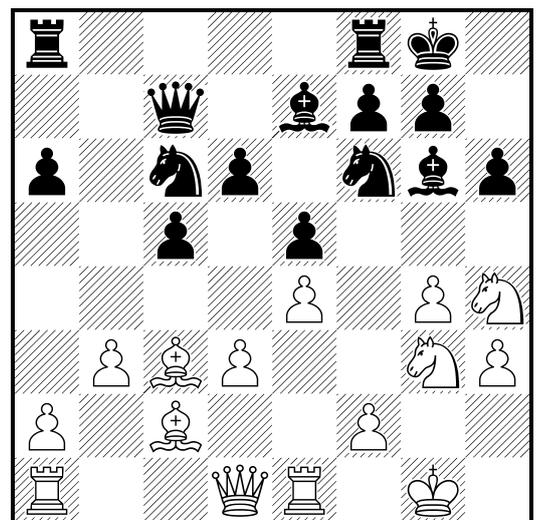
**1.c4** Für Hansjörg eher ungewohnt, doch wollte er gegen den Spitzenreiter seinen Rückstand wettmachen. **1...c6**  
**2.d4 d5 3.cxd5 cxd5 4.Sc3 Sc6 5.e4** Ein scharfer Zug! **5...Sf6** René wählt die sichere Seite. [5...dxe4?! 6.d5 Se5 7.Da4+ Sd7 8.Sb5 a6 9.Lf4 e5 10.dxe6]  
**6.e5 Sg8** Das scheint etwas zu vorsichtig. [Gut spielbar: 6...Se4] **7.Le3 e6 8.a3 Sge7 9.b4 Ld7 10.Ld3 g6 11.Sge2 Sf5 12.Lxf5** Hansjörg hängt nicht so sehr am Läuferpaar – lieber spielt er ein Endspiel mit Springer gegen Läufer!  
**12...gxf5 13.Dd2 a5 14.Lg5 Le7 15.Lxe7 Sxe7 16.b5** Die Stellung soll möglichst geschlossen bleiben. **16...Sg6 17.g3 h5 18.h4 De7 19.Sf4 Sxf4 20.Dxf4** Jetzt schon hat die Partie Endspielcharakter. **20...Df8 21.Kd2 Dh6 22.Dxh6 Txh6 23.a4 f6 24.exf6 Kf7 25.Se2 Kxf6 26.Tac1 Tc8 27.Txc8 Lxc8 28.Tc1 Th8 29.Sf4** Diagramm

(Drohung Sxh5!) Eigentlich von langer Hand geplant, ging es doch schnell zu Ende mit Schwarz. Doch René konnte

von seinem Vorsprung zehren und mochte seine einzige Niederlage verkraften. **1-0**

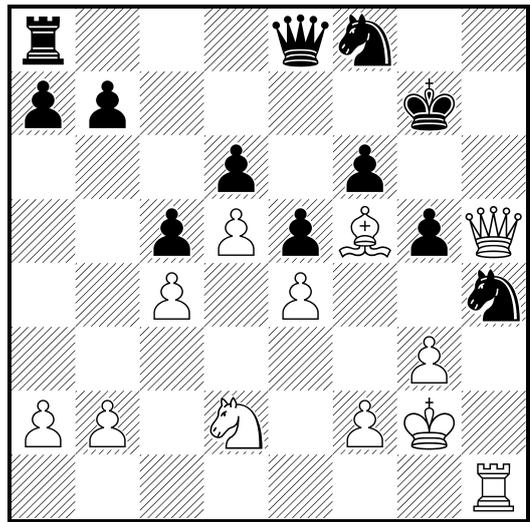
### (4) Kreitl,R – Koch,J [C90]

**1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.0-0 Le7 6.Te1 b5 7.Lb3 d6 8.c3 Lg4 9.d3 0-0 10.Sbd2 Sa5 11.Lc2 c5 12.h3 Lh5 13.Sf1 Dc7 14.b3** [Vorziehen wäre direkt: 14.Sg3 Lg6 15.Sh4 d5 16.exd5 Sxd5 17.Sxg6 hxg6 18.De2] **14...b4 15.g4 Lg6 16.Lb2 bxc3 17.Lxc3 Sc6** Die schwarze Stellung ist leicht besser. **18.Sg3 h6 19.Sh4**



**19...Sxe4** Ein taktischer Schlag, der für Jost zu berechnen war: **20.Sxg6 Sxc3 21.Sxe7+ Dxe7 22.Dd2 Sb5** Der

schwarze Vorteil ist nun augenfällig.  
**23.Kg2 Sbd4** Ein schönes Springerfeld.  
**24.f4** Ruedi sucht Gegenspiel.  
**24...Sxc2 25.Dxc2 Sd4 26.Df2 Db7+**  
**27.Te4 f5** Jost nimmt den Schlagab-  
 tausch an. **28.Sxf5 Sxf5 29.gxf5 Txf5**  
**30.Df3 Taf8 31.Tf1 Df7 32.Kg3 g5**  
 Druck gegen f4! **33.h4 exf4+** Das lässt  
 Weiss noch gewisse Chancen, weil die  
 Schwerfiguren auf dem Brett bleiben.  
 [Nicht leicht zu finden, aber stark wäre  
 33...d5 34.Ta4 c4; oder einfacher:  
 33...Txf4 34.Txf4 Dxf4+ 35.Dxf4 Txf4]  
**34.Kh3 d5 35.Ta4 De6 36.Kh2 Dg6**  
**37.Tg1 Te8 38.hxg5 hxg5 39.Dg4 d4**  
**40.Txa6 Dh7+ 41.Kg2 f3+** [41...Tfe5  
 42.Td6 Te2+] **42.Kg3 f2 43.Tf1 Dh4+**  
**44.Dxh4 gxh4+ 45.Kg2 Tg5+ 46.Kh2**  
**Tf8 47.Te6 h3 48.Te2** Sollte f2 fallen,  
 wäre Weiss dem Remis schon näher!  
**48...Tgf5 49.Kxh3 Kg7 50.Kg2?** [Wei-  
 terspielen und hoffen dürfte man nach  
 50.Te4 T8f6 51.Tg4+ Kf7 52.Kg2]  
**50...Tg5+** Jost sicherte sich damit den  
 sehr guten 4. Schlussrang. 0-1



### (5) Siegfried,H – Pollermann,W [C41]

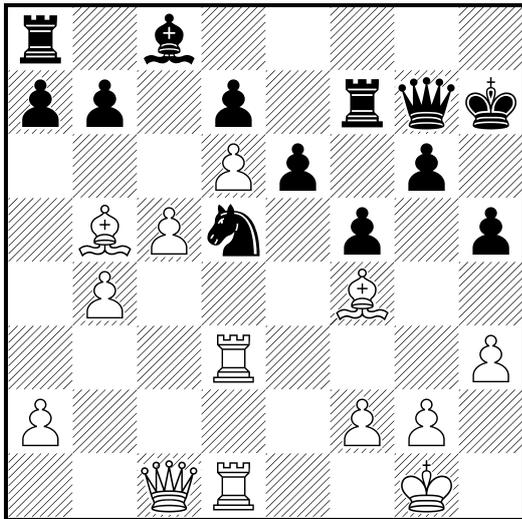
**1.e4 e5 2.Sf3 d6 3.d4 Lg4 4.Le2 Lxf3**  
**5.Lxf3 Sd7 6.c3 Le7 7.0-0 Sgf6 8.Le3**  
**0-0 9.Sd2 c5 10.De2 Dc7 11.d5 h6**  
**12.c4 Sh7 13.g3 Lg5** Von Werner  
 richtig gespielt. Bei dem schwarzfeld-  
 rigen Bauernzentrum kann dieser Läufer  
 gut getauscht werden. **14.Lg2 Lxe3**  
**15.Dxe3 Dd8 16.h4 g5?!** Werner sucht  
 den Kampf, doch dies ist wohl doch  
 überscharf. **17.hxg5 hxg5 18.Lh3 Kg7**  
**19.Kg2 Th8 20.Th1 Sdf8 21.Lf5** Ein  
 prächtiges Läuferfeld. **21...Sg6 22.Th5**  
**f6 23.Tah1 Shf8 24.Df3 De8 25.Dg4**  
**Txh5** Werner sucht Entlastung durch  
 Figurentausch. **26.Dxh5 Sh4+** Dia-  
 gramm

Das zwingt Harry zum Qualitätsoffer.  
**27.Txh4 gxh4 28.Dxh4 Sg6** [Königs-  
 flucht wäre nicht schlecht! **28...Kf7**  
**29.Sf1 Ke7 30.Dh8 Df7 31.Se3 Te8]**  
**29.Dg4** So bleibt die schwarze Stellung  
 ungemütlich. **29...Df7 30.Sf3 Th8**  
**31.Sh4 Txh4** Es gab nicht viel  
 Besseres. **32.gxh4 Kh6 33.Lxg6 Dxg6**  
**34.Dxg6+ Kxg6** Das Bauernendspiel  
 steht nun gut für Harry. **35.Kg3 f5 36.f3**  
**fxe4 37.fxe4 Kh5 38.a3 a6 39.b4 a5**  
**40.Kh3?!** Etwas langsam! [Ent-  
 scheidend wäre **40.bxc5 dxc5 41.d6]**  
**40...Kh6?** [Seine Chance hätte Werner  
 nach **40...cxb4 41.c5 bxa3 42.cxd6 a2**  
**43.d7 a1D] 41.Kg4 Kg6** [Immer noch  
**41...cxb4] 42.h5+ Kh6 43.Kh4 Kh7**  
**44.Kg5 Kg7 45.Kf5 Kh6 46.Ke6 Kxh5**  
**47.Kxd6 Kg5 48.Kxe5 1-0**

### (6) Meier,K – Kohl,H [B40]

**1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.c4 Sc6 4.Sc3 g6**  
**5.d4 cxd4 6.Sxd4 Sxd4 7.Dxd4 Df6**  
**8.e5 Dd8 9.c5** Kurt sichert sich die  
 schwarzen Felder und erschwert die  
 Entwicklung des Damenflügels. **9...Da5**  
**10.b4 Dd8 11.Se4 Le7 12.Lb5 f5**  
**13.Sd6+ Lxd6 14.exd6 Sf6 15.Lh6 Kf7**  
**16.0-0 Tg8 17.Lg5 Kg7 18.Tfe1 h6**  
**19.Ld2 Tf8 20.Te3 Kh7 21.Th3 h5**  
**22.Lg5 Tf7 23.Td1** Während bei Weiss,  
 praktisch alle Figuren mittun, ruht der

schwarze Damenflügel. **23...Dh8 24.Lf4 Sg4 25.Dc4 Df6 26.Dc1 Dd8 27.Lg5 Sf6 28.Thd3 Df8 29.h3 Dg7 30.Lf4 Sd5**

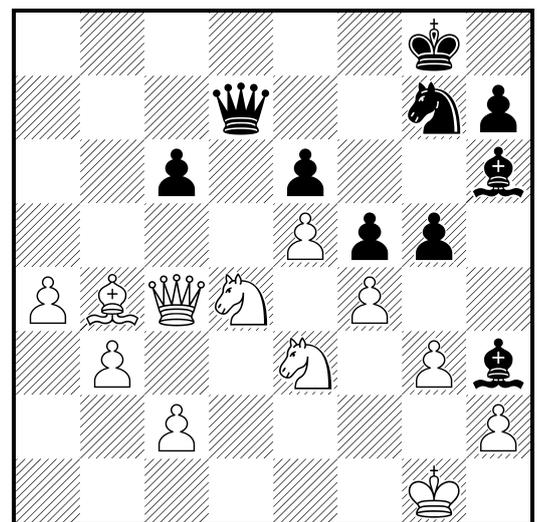


Leicht zu erraten, welche schwarze Figur die Beste ist! **31.Txd5** Sie muss weg! **31...exd5 32.Txd5 b6 33.c6 dxc6 34.Lxc6 Lb7** Der schwarze Damenflügel erwacht! **35.Le5** Doch das Läuferpaar von Weiss mit dem Freibauern bestimmt das Geschehen auf dem Brett. **35...Dg8 36.d7 Lxc6 37.Dxc6 Td8 38.Lc7 Df8 39.Lxd8 Dxd8** Das Schwerfigurenendspiel steht gut für Weiss. **40.De6 Tf8 41.Td6 Tg8 42.Df7+ Tg7 43.De8 Tg8 44.Te6 Kh6 45.Dxg8 [45.Txg6+!!] 45...Dxg8 46.Te8** Versucht Schwarz mit Dc4 noch ein Dauerschach zu geben, so folgt – nach Zwischenschach auf h8 – Tc8! **1-0**

### (7) Eggenberger,U – Ruh,E [A03]

**1.f4** Bei den Schachsenioren gibt es etliche, die diesen Eröffnungszug mit e5 bekämpfen – ein scharfes Abspiel! Sigi Reiss, Karl Eggmann, Heinz Linder, Charly Nydegger, Jakob Bürgi gehören dazu! **1...Sf6** Ernst sucht einen königsindischen Aufbau zu realisieren. [1...e5 2.fxe5 d6 3.exd6 Lxd6 4.Sf3 g5] **2.b3 g6 3.Lb2 d5 4.e3 Sc6 5.Sf3 Lf5 6.Lb5** Mir ist klar, dass ich mich nach diesem Zug

vom Läuferpaar trennen muss. **6...a6 7.Lxc6+ bxc6 8.0-0 Lg7 9.d3 0-0 10.De2 Te8 11.Sbd2 c5 12.Tab1** Ein Sicherheitszug für alle Fälle. Bereits möglich wäre e4, aber zweischneidig! [12.e4 dxe4 13.Sxe4 c4 14.bxc4 Tb8 15.Le5] **12...c6 13.e4 dxe4** Das schwächt die schwarze Bauernstellung und gibt Weiss Chancen für das Endspiel. **14.dxe4 Lc8 15.Tbd1 Dc7 16.Le5** Die Damenjagd! **16...Da5 17.Sc4 Db5 18.a4 Db4 19.Td3** Weniger um die Türme zu verdoppeln, als um die Damenjagd fortzusetzen. **19...a5?!** Ernst hatte La6 im Auge! **20.Sfd2 La6 21.Lc3 Db8 22.Lxa5** Ein erstes Pfand für das Endspiel. **22...Sh5** Der Gegenangriff. **23.Df3 Lh6 24.g3 Lc8 25.Lc3 Lh3 26.Tf2 f5 27.e5** Nicht unbedingt erforderlich, aber ich setzte auf Sicherheit. **27...Dc7 28.De3 Ted8 29.Txd8+** Der Turm darf nicht nehmen! **29...Dxd8 [29...Txd8 30.La5] 30.Dxc5** Dem Endspiel entgegen. **30...Ta6 31.Se3 e6 32.Dc4 Dc8 33.Sf3 Ta7 34.Lb4 Sg7 35.Td2 Td7 36.Txd7 Dxd7 37.Sd4 g5**

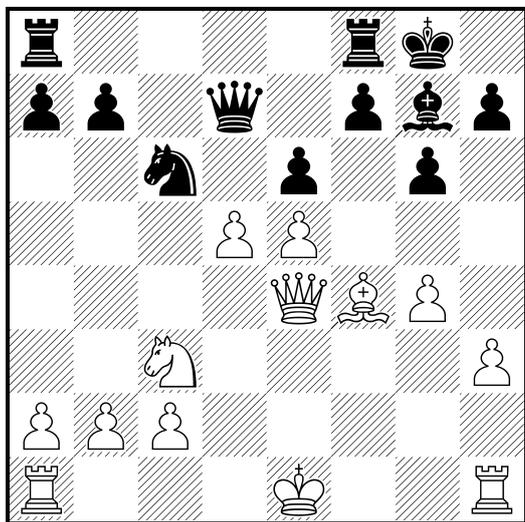


Hier dürfte ich den Sd4 ungeschützt stehen lassen und mich auf c6 bedienen. **38.Se2?!** [38.Dxc6!! Dxd4 (38...Dxc6 39.Sxc6 gxf4 40.gxf4 Lxf4 41.Sc4) 39.Dc8+ Kf7 40.Df8+ Kg6 41.Df6+ Kh5 42.Df7#] **38...Sh5 39.Dd4**

De8 40.fxg5 Lxg5 41.Sg2 Df7 42.Ld2 c5 43.Dd3 Db7 44.Se1 Lxd2 45.Dxd2 c4 46.Dg5+ Sg7 47.De3 Sh5 48.Sf4 Sxf4 49.gxf4 cxb3 Natürlich nicht Dxb3?? 50.cxb3 [50.Dxb3 b2] 50...Lg4 51.Sc2 Df3 52.Dxf3 Von Ernst in hoher Zeitnot gespielt, darum erklärlich! 52...Lxf3 53.Kf2 Ld5 54.Sd4 Kf7 55.b4 Ke7 56.a5 Kd7 57.Ke3 Kc7 58.Sb5+ Kb7 59.Sd6+ Ka6 60.Kd4 Lg2 61.Kc5 Lf1 62.Se8 Lb5 63.Sc7+ Kb7 64.Sxb5 1-0

### (8) Eggmann,K – Arend,M [B09]

1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.f4 Lg7 5.Sf3 c5 6.Lb5+ Ld7 7.e5 Sg4 8.Lxd7+ Dxd7 9.d5 Karl holt sich Raumvorteil. 9...dxe5 10.h3 Die Zwischenzüge machen es aus! 10...Sh6 11.fxe5 Ein schönes Zentrum lässt Weiss hoffen! 11...0-0 12.Lf4 e6 13.Dd2 Sf5 14.g4 Sd4 Auf der Suche nach Gegenspiel nimmt Michal einiges Risiko auf sich. 15.Sxd4 cxd4 16.Dxd4 Sc6 17.De4



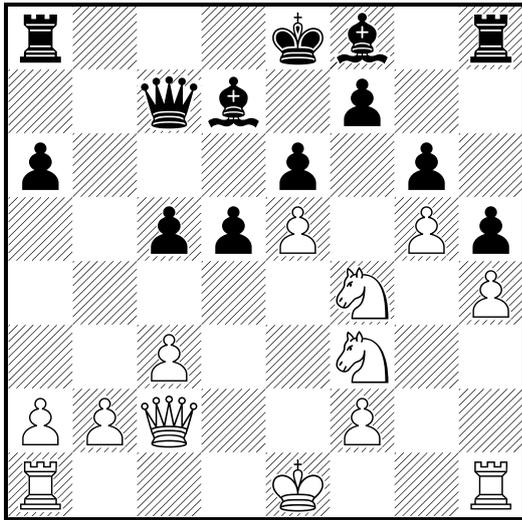
17...exd5 [Spielt Schwarz taktisch, kann es Weiss ruhig nehmen. 17...Sxe5 18.0-0-0 (18.Lxe5 exd5 19.Sxd5 Tae8 20.0-0-0 Db5 21.a4 Dc6 22.Se7+ Txe7 23.Dxc6 bxc6) 18...f6 19.g5 Df7 20.The1] 18.Sxd5 Tae8 Spiel gegen den Bauern e5. 19.0-0-0 Dc8 20.Dc4

Kh8 21.Sf6 De6 22.Dxe6 Txe6 23.g5 Der Bauer e5 ist nicht zu nehmen! 23...Lxf6 [23...Sxe5 24.Lxe5 Txe5 25.Sd7] 24.exf6 Jetzt muss Schwarz immer auf die Grundreihe aufpassen. 24...Te4 25.Ld6 Tc8 26.Kb1 Sd4 27.c3 Sf5 28.Lc7 Dieser Zug ist möglich wegen der Grundreihenschwäche. 28...h6 29.Td7 Kg8 30.h4 Sofort gxh6 wäre möglich. 30...Sxh4 31.gxh6 Tce8 32.h7+ Karl tauscht den h- gegen den f-Bauern und macht damit den Bauern f6 mobil. 32...Kxh7 33.Txf7+ Kh6 34.Lg3 g5 35.Txb7 Tf8 36.f7 Kg6 37.Txa7 Nachdem der ganze Damenflügel abgeräumt ist, kann Weiss getrost dem Endspiel entgegensehen. 37...Txf7 38.Txf7 Kxf7 39.Lxh4 gxh4 40.b3 Kg6 41.a4 Kg5 42.a5 Kg4 43.b4 Kf3 44.a6 Te6 45.b5 Tb6 46.c4 1-0

### (9) Adam,P – Gfeller,H [B12]

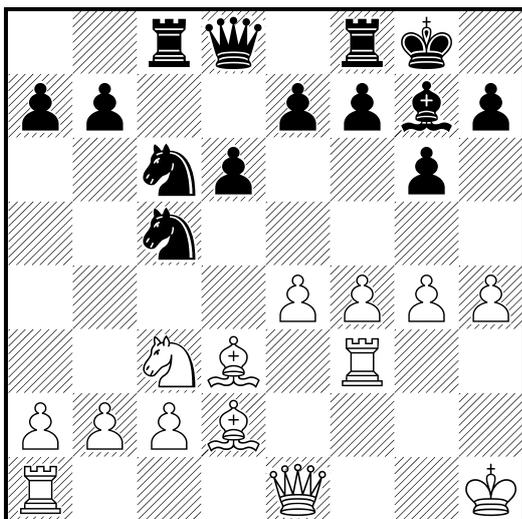
1.e4 c6 2.d4 d5 3.e5 Lf5 4.g4 Peter spielt aggressiv. 4...Ld7 5.c3 e6 Heinz mauert den weissfeldrigen Läufer ein und lässt sich die Sache zeigen. 6.Sd2 c5 7.Sdf3 Sc6 8.Lb5? Eigentlich ein Fehlzug, wenn man für Schwarz die richtige Entgegnung trifft. 8...a6 [8...Sxe5 9.Lxd7+ Sxd7 Gewinnt einen Bauern!] 9.Lxc6 bxc6 Das stärkt das schwarze Zentrum. 10.Se2 cxd4 11.Sexd4 c5 12.Se2 Se7 13.Lg5 Dc7 14.Lf4 h5 15.g5 Sg6 16.h4 Sxf4 17.Sxf4 g6 18.Dc2 Diagramm

Peter plant das Springeropfer, und Heinz lässt es zu! 18...Lc6 Macht Platz für die Verteidigung mit der Dame! 19.Sxg6 fxg6 20.Dxg6+ Df7 21.Df6 Lg7 Das erzwingt den Damentausch und wickelt ab in ein gutes Endspiel. 22.Dxf7+ Kxf7 23.Tg1 Kg6 24.0-0-0 Thf8 25.Td3 Tf5 26.Te1 Taf8 0-1



**(10) Weiersmüller,O –  
Fleischer,E [B09]**

1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.f4 Lg7  
5.Sf3 c5 Der typische Zug, der das  
weisse Zentrum zum Ziel hat! 6.dxc5  
Da5 7.Ld3 Der Bauer e4 muss gedeckt  
werden. 7...Dxc5 Vorläufig kann Weiss  
nicht rochieren. 8.De2 0-0 9.Le3 Da5  
10.0-0 Sc6 11.Kh1 Lg4 12.De1 Tac8  
13.h3 Lxf3 14.Txf3 Sd7 Die Stellungen  
sind ausgeglichen. 15.Ld2 Dd8 16.h4  
Otto plant den Bauernsturm, auch wenn  
sein König dabei etwas Zugluft be-  
kommt. 16...Sc5 17.g4? Diagramm

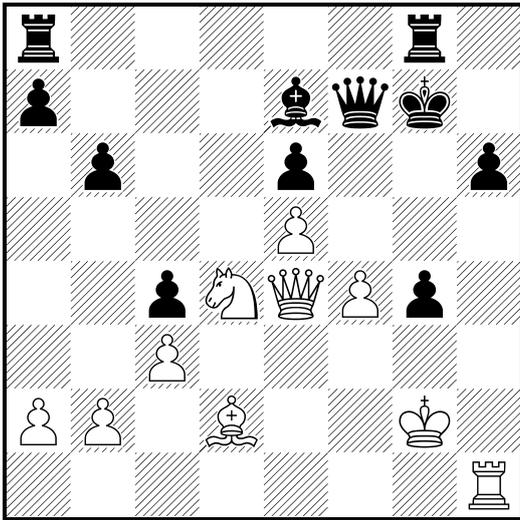


Das wird von Eugen gleich widerlegt. Es  
ist zu scharf! 17...Sd4 Nicht nur der

Turm ist bedroht, sondern indirekt auch  
der Bauer c2, was schlimmer ist! 18.Th3  
Sxd3 19.cxd3 Sc2 20.Df1 Sxa1  
21.Dxa1 b5 22.Dd1 [22.Sxb5 Dd7]  
22...e6 23.h5 b4 24.Se2 a5 25.Sg3 Df6  
26.f5 Otto versucht noch am Königs-  
flügel zu Chancen zu kommen. 26...g5  
Eugen vermeidet Linienöffnung und  
nimmt in Kauf, dass sein Läufer einge-  
mauert wird. 27.h6 Lh8 28.Sh5 Dxb2  
29.Th2 Tc2 30.f6 Tfc8 Die Schwerfi-  
guren von Schwarz schaffen es allein –  
ohne Läufer! 0-1

**(11) Chivaux,S – Denzinger,K  
[A80]**

1.d4 f5 2.f4 Das überlässt Schwarz das  
Feld e4 praktisch kampfflos. 2...Sf6 3.e3  
g6 4.Sf3 Lg7 5.Ld3 0-0 6.0-0 d6 Das  
hingegen nimmt Weiss das Feld e5.  
7.c3 Sbd7 8.Kh1 [Zu versuchen wäre  
8.Db3+ d5 9.c4 e6] 8...b6 [Gut spielbar:  
8...e6 9.Db3 Sb6 10.c4 Ld7] 9.Sbd2  
Lb7 10.De2 c5 11.Lc4+ d5 12.Ld3 c4  
13.Lc2 h6 14.Tg1 De8 15.h3 e6 16.Se5  
Sh5 [16...Sxe5 17.dxe5 Se4 18.Sxe4  
fxe4 Schwarz stünde etwas bequemer.]  
17.Kh2 [Gut für Weiss: 17.g4! Lxe5  
18.fxe5 Sg7 19.gxf5 Sxf5 20.b3 cxb3  
21.axb3] 17...Shf6 18.Sdf3 Se4 19.De1  
Lf6 20.g4 Kh7 [Für Weiss erträglich:  
20...Sxe5 21.dxe5 fvg4 22.Tvg4 Le7]  
21.Tg2 Tg8 22.Dg1 [22.Sxd7 Dxd7  
23.g5 Le7 24.gxh6 Kxh6 25.Se5]  
22...Sxe5 23.dxe5 Le7 24.Sd4 Df7  
25.Lxe4 dxe4 26.Ld2 Ld5 27.Dd1 g5  
28.De2 Karl sieht eine Möglichkeit auf  
Qualitätsgewinn! 28...gxf4 29.exf4 e3  
30.Dxe3 [Vorsichtiger wäre 30.Lxe3  
Lxg2 31.Dxg2 Lc5 32.Df3] 30...Lxg2  
31.Kxg2 fvg4 32.h4 Lxh4 Das gibt  
Weiss Gegenchancen und ist deshalb  
zu tadeln. 33.Th1 Le7 [33...Db7+  
34.Kg1 Le7 35.Sxe6 Tg6 36.Sd4]  
34.De4+ Kg7

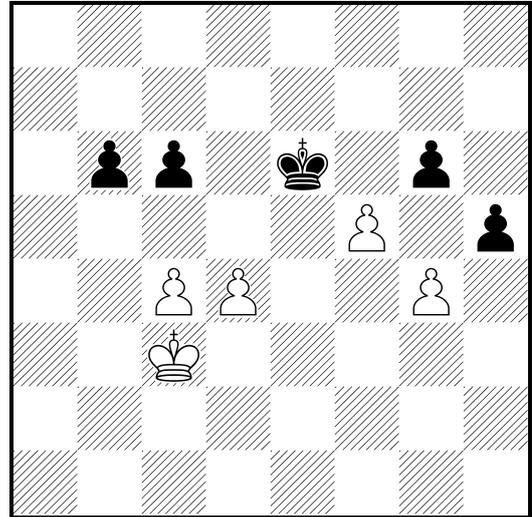


**35.f5** Turm und Läufer greifen h6 an – ungemütlich für Karl. **35...Lg5** Das ist zwar gegen f6+ gerichtet, doch folgt nun ein anderes Schach! **36.Sxe6+ Dxe6** Karl gibt die Dame, um weiterspielen zu können. [36...Kh8 37.Sxg5 Txg5 38.Dxa8+ Kg7] **37.fxe6 Lxd2 38.Dxc4 Kh8 39.Tf1 Lg5 40.Tf7 Tac8 41.De4 Tg7 42.Txg7 Kxg7 43.Db7+** Serge hat den Konter mutig und stark gespielt! **1-0**

## (12) Brandenberger,W – Krähenbühl,J [C42]

**1.e4 e5 2.Sf3 Sf6 3.Sxe5 d6 4.Sf3 Sxe4 5.d4 d5 6.Ld3 Ld6 7.0-0 0-0 8.Sc3 Sxc3 9.bxc3 Lg4 10.h3 Lh5 11.g4 Lg6 12.c4 dxc4 13.Lxc4 c6 14.a4 Te8 15.c3 Dc7** Jean kann mit der Eröffnung zufrieden sein. **16.Db3 Sd7 17.Le3** [Walter könnte auf Abtausch spielen. 17.Sh4 Sb6 18.Sxg6 Sxc4 19.Dxc4 hxg6 20.La3 Lxa3 21.Txa3] **17...Sb6 18.Tfe1 Sxc4 19.Dxc4 Le4 20.De2 h6 21.c4 Lf4** Das hingegen mag nicht zu gefallen. [Besser: 21...Tad8 22.c5 Lf8 23.Se5 b6 24.cxb6 axb6] **22.Dd1** [22.Lxf4 Dxf4 23.Se5 Lh7 24.Df3 Mit Ausgleich.] **22...Te7 23.Lxf4 Dxf4 24.Se5 Tae8 25.Dc1 Dxc1 26.Taxc1 Lg6 27.Kf1 Kh7 28.f4 f6 29.Sxg6 Kxg6 30.Txe7 Txe7** Das

Turmendspiel steht für Weiss leicht besser. **31.Te1 Txe1+ 32.Kxe1** Das Bauernendspiel hingegen ist besser für Schwarz. **32...f5 33.Ke2 Kf6 34.Ke3 g6 35.a5 Ke6 36.Kd3 b6 37.axb6 axb6 38.Kc3 fxg4 39.hxg4 h5 40.f5+**

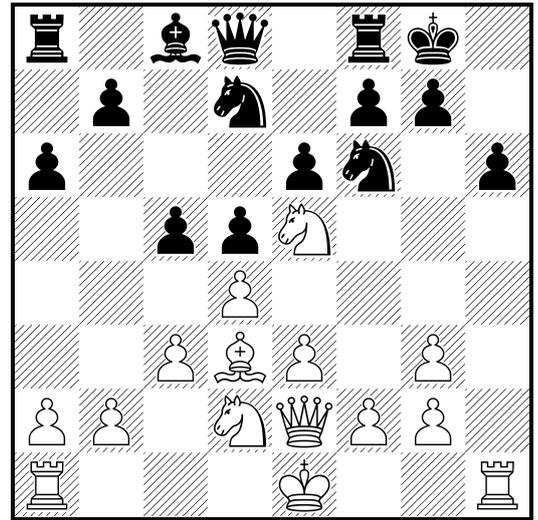
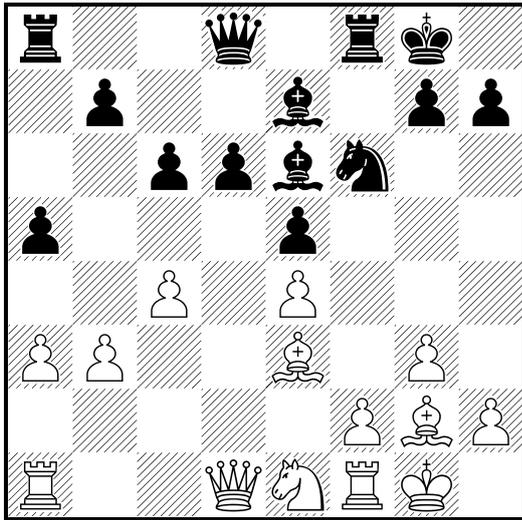


Jean hat eine klare Gewinnstellung erreicht! Er müsste nun Kf6 ziehen. **40...gxf5** [40...Kf6 41.fxg6 hxg4 42.Kd2 Kxg6 43.Ke2 Kf6 44.Kf2 Ke6 45.Kg3 b5 46.cxb5 cxb5 47.Kxg4 b4] **41.gxh5** Nun aber steht Walter so klar auf Gewinn, dass nichts mehr schiefgehen kann. **41...Kf6 42.Kd3 Kg5 43.d5** Ein stetes Auf und Ab sieht Walter als Sieger! **1-0**

## (13) Wisser,K – Berchten,E [A10]

**1.c4 f5 2.Sc3 Sf6 3.Sf3 e6 4.g3 Le7 5.Lg2 0-0 6.0-0 c6 7.a3 a5 8.d3 d6 9.e4 fxe4** [Die beste Entgegnung wäre hier 9...e5 Das würde den Lc8 ins Spiel bringen über kurz oder lang – ein wichtiges Ziel.] **10.Sxe4 Sxe4 11.dxe4 Sd7 12.Lf4 e5 13.Le3 Sf6 14.Se1 Le6 15.b3** Diagramm

**15...Sg4** [15...a4 Mit diesem Zug würde c4 unterminiert (Vorteil Schwarz). 16. Sd3 Sg4 17.Lc1 Dd7 18.Tb1 axb3



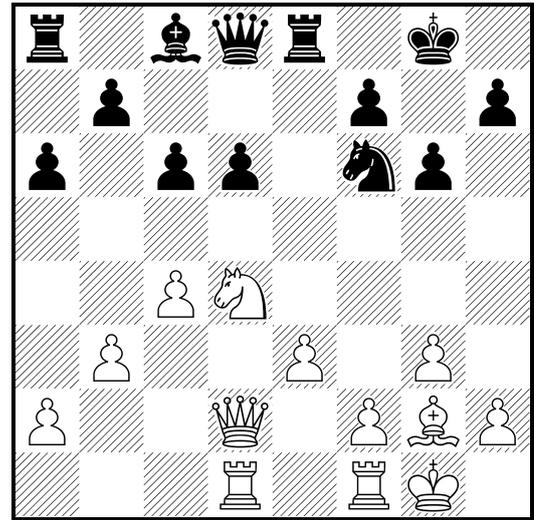
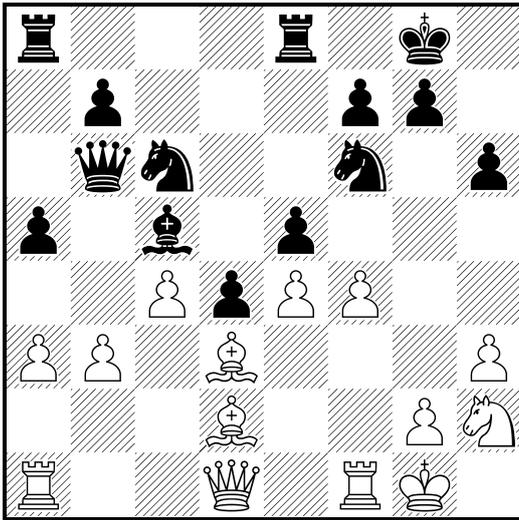
19.Txb3 Ld8 (19...Lxc4 20.Lh3) 16.Lc1 Karl weicht mit dem Läufer richtigerweise aus. 16...Dc7 17.Sc2 Tad8 18.Se3 Sf6 [18...Sxe3 19.Lxe3 a4 Immer wieder dieser Zug!] 19.De2 Db6 20.Tb1 Dc5 21.b4 axb4 22.axb4 Db6 23.Dc2 Dc7 24.b5 Tb8 25.Ld2 b6 Nach diesem Zug – und ohne dass Edi nächstens c5 zieht, bekommt Karl Oberwasser. 26.Tfc1 Ta8 27.bxc6 Dxc6 28.Sd5 Lxd5 29.cxd5 Dxc2 30.Txc2 Sd7? Der alles entscheidende Fehler. 31.Tc7 Tfd8 32.Lh3 Tac8 33.Txd7 1-0

**(14) Berchten,E – Hemmi,H [D00]**  
 1.d4 d5 2.Lf4 Sf6 3.e3 a6 4.Ld3 e6 5.Sd2 h6 6.Sgf3 Ld6 7.Lg3 0-0 8.c3 Lxg3 Hat Weiss noch nicht kurz rochiert, so hilft dieser Tausch dem Turm h1 ins Spiel, ohne dass Weiss etwas dazu tun muss. 9.hxg3 Sbd7 10.De2 c5 11.Se5 Diagramm

11...c4 [11...Dc7 12.Sdf3 Td8 13.g4 Se4 14.g5 cxd4 15.exd4 Sxe5 16.dxe5 Sxg5 17.Sxg5 hxg5 Vorteil Weiss.] 12.Lc2 Jetzt ist sowohl f4 als auch e4 ein guter Plan für Weiss, um den Königsangriff

anzusetzen. 12...Dc7 [Zu versuchen wäre vielleicht: 12...Sxe5 13.dxe5 Sd7 14.f4 f6 15.exf6 Sxf6] 13.f4 Kh8 14.e4 Sg8 15.Sxd7 Ein nützlicher Tausch, der dann e5 ermöglicht. 15...Dxd7 16.e5 f5 17.exf6 Txf6 18.Sf3 Der Springer strebt nach e5. 18...De8 19.Se5 Se7 20.0-0-0 b6 21.Tdf1 Df8 22.Dg4 Ta7 23.Th2 Ld7 24.Df3 Le8 25.g4 Aus Respekt vor dem Gegner nahm hier Edi das Remis an, obwohl der weisse Angriff schon rollen könnte! ½-½

**(15) Schmid,H – Jäger,M [D05]**  
 1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.e3 e6 4.Sbd2 Ld6 Marianne weicht kurz von der Symmetrie ab. 5.Ld3 Hermann stellt sie wieder her! 5...0-0 6.0-0 c5 7.dxc5 Keine schlechte Idee von Hermann – Tausch, um nachher einen Zentrumsvorstoß zu wagen. 7...Lxc5 8.e4 Sc6 9.De2 h6 10.b3 [Ganz gut spielbar wäre: 10.e5 Sd7 11.Sb3 Lb6 12.Le3 Lxe3 13.Dxe3] 10...e5 11.c4 Dieser Zug ist zu tadeln, denn er lässt Marianne die Chance, einen Freibauern im Zentrum zu bilden. 11...d4 12.a3 Lg4 13.h3 Lxf3 14.Sxf3 a5 Um sich das Läuferfeld c5 zu sichern. 15.Ld2 Dc7 16.Sh2 Tfe8 17.f4 Ein Angriffszug, der wenig bringt. 17...Db6 [17...exf4 18.Lxf4 Ld6 19.Lxd6 Dxd6 20.Tf5 Te6 21.Sf3 Tae8 Vorteil Schwarz.] 18.Dd1



Wiederum könnte Schwarz auf f4 schlagen und Vorteil erreichen. [Richtig wäre: 18.f5] **18...g6** [18...exf4 19.Lxf4 Te6 (19...Sxe4 20.Sg4 f5 21.Sf2 Te6) 20.Sg4 Sxg4 21.hxg4 Tae8] **19.Kh1 Kh7 20.f5 g5** Eine Partie ohne grobe Fehler, mit kleinen positionellen Mängeln, geht in der Schlussrunde friedlich aus! Für beide sicherlich erfreulich! ½-½

**(16) Brand,M – Deller,H [E67]**

1.c4 Sf6 2.Sc3 g6 3.Sf3 Lg7 4.g3 0-0 5.Lg2 d6 6.d4 Sbd7 7.0-0 e5 Eine der Hauptvarianten in der königsindischen Verteidigung. 8.Lg5 exd4 9.Sxd4 Te8 10.Dd2 a6 11.b3 De7 12.Sd5 Dd8 13.Tad1 c6 14.Sxf6+ Lxf6 15.Lxf6 Sxf6 16.e3 Diagramm

**16...c5** Das vertreibt zwar den Springer, hinterlässt aber eine Felder- und Bauernschwäche. [Besser: 16...De7 17.h3 Se4 18.Dc2 Sg5 19.Kh2] **17.Se2 Tb8 18.Dxd6** Der Bauer ist schon weg und die Partie für Schwarz nicht einfach zu spielen. **18...Dxd6 19.Txd6 Kg7 20.Sf4 Te7 21.Tfd1 Td7 22.Txd7 Lxd7 23.Sd5 Lc6** [Zu versuchen: 23...Lg4 24.f3 Le6] **24.Sxf6 Lxg2 25.Sd7 Td8** [Etwas zäher wäre: 25...Lf3 26.Sxb8 Lxd1 27.Sd7] **26.Kxg2 f6 27.Td5 Kf7 28.Sxc5 Txd5 29.cxd5 b6 30.Sxa6** Eigentlich ist die Partie längst gelaufen. **30...Ke7 31.e4 Kd6 32.f3 Ke5 33.Kf2 Kd6 34.Ke3 Ke5 35.f4+ Kd6 36.Kd4 Kd7 37.e5 fxe5+ 38.fxe5 Ke7 39.a4 Kd7 40.b4 Ke7 41.a5 bxa5 42.bxa5** Schwarz gibt auf. 1-0



Kurz nach Turnierbeginn

# Lösungen zu den Diagrammen von Adelboden 2011

Ueli Eggenberger

## (1) Michal Arend – René Clemenz

Die drohende Springergabel auf e5! Der Springerzug wäre sofort möglich gewesen, doch Michal gab das Schach auf g6: 29.fxg6+ Kg7 30. g5 fxg5 31.Se5 Dc8 32.gxh7 und 1:0.

## (2) Peter Baur – Eugen Fleischer

Das Läuferopfer auf f7! 16.Lxf7+ Kf8 (16...Kxf7 17.e6+!) 17.e6 Lxc3 18.bxc3 und 1:0.

## (3) Eduard Berchten – Martin Bissig

Der Zwischentausch schwächt f7! 13.Lxh7+ Kxh7 14.Sxf7 Df6 15. Sf3! Tf8 (15...Dxf7 16.Sg5+) 16.S7e5. Edi spielte 13.f4?!, und die Partie endete mit einem Remis nach 29.Zügen.

## (4) Martin Bissig – Heini Scherrer

Königsflucht nach vorn: 42...Kg3 43.Dh3+ Kf2 44.Dh2 c5 45.g3+ Kxf3 46.gxf4 Kxe4 Ein fleissiger König. 47.fxe5 Dxe5 Mit guten Aussichten für Schwarz. Heini zog 42...h5? und die Partie endete nach 53 Zügen remis.

## (5) Martin Bissig – Karl Denzinger

Ein Felderräumzug, verbunden mit einem Angriff auf die Figur! 16...c4 (Drohung Lc5!) 17.Lxf6 gxf6 18.Kh1 cxd3. Karl spielte anders, gewann aber die Partie dennoch nach 40 Zügen. 0:1.

## (6) Walter Brandenberger – Werner Pollermann

Erst ein Ablenkungsopfer: 9.Lg5 Dg6. Abgelehnt! 10.Td1 Sf6 11.Lxf6 Dxf6 Jetzt ein Springeropfer: 12.Sd5 cxd5 13.Lb5+ Sc6 14. exd5 9.Sd5! ging auch sofort! Walter nutzte diese Chancen nicht, und Werner gewann im Endspiel nach 47 Zügen. 0:1.

## (7) Serge Chivaux – Michel Brand

Die Springergaloppade bringt die Qualität! 51...Sc3+ 52.Kc2 Auch andere Königszüge helfen nicht! 52...Sb5+ 53.Kd2 Sxa3, und Michel gewann das Endspiel nach harter Gegenwehr in 69 Zügen.

## (8) Henri Deller – Jean Krähenbühl

Erst ein Tempo zug: 15.g4 Sd6, dann ein Bauernangriff auf die Figur: 16.g5 Henri verpasste diese Chance und verlor nach 35 Zügen. 0:1.

## (9) Ueli Eggenberger – Harry Oesch

Das Springerscheinopfer: 21...Sd4! 22.Sxd4 cxd4 23. Lxb7 Txc3 Der Zwischenzug! 24.Dd2 Dxb7 25. Lxd4 Der Versuch, im Trüben zu fischen! Txa3 Abgeschmettert! Was kam: 21...g6 22.Se1, und Remisschluss!

**(10) Karl Eggmann – Rudolf Kreidl**

Der Qualitätsgewinn, weil der f-Bauer gefesselt ist: 19....Lg4 Ruedi verpasste diese Gelegenheit, und die Partie endete nach 27.Zügen remis.

**(11) Joachim Feige – Sigi Reiss**

Der unentwickelte Ta1 lässt ein Qualitätsoffer zu: 29.....Txf4 30.Tc1 Abgelehnt!  
Tf5 31. Te7 Ld7 32.Td1Td8 33.Td4 Le6 34.Ta4 Te5 und 0:1.

**(12) René Finger – Harry Siegfried**

Unterminierung des Springerstützpunktes: 28.exd6 Dxd6 29.Sxc5! Dxc5 30.Dxd4, und René gewann das Endspiel nach 53. Zügen.

**(13) Edi Fringeli – Peter Adam**

Ein Bauernopfer zur Aktivierung des Läufers: 47. e4 Kf7 (47....dxe4 48.Ld2) 48.Ld2.  
Edi spielte anders und verlor die Partie nach 62 Zügen. 0:1.

**(14) Heinz Gfeller – Ueli Würgler**

Das Turmopfer: 31.....Txf3 32. Sxd6 Dxd3+ und 0:1. (33.Kh1 Txf1+ 34.Sxb7 Txd1  
matt!)

**(15) Hans Hemmi – Marcel Lüthi**

Angriff auf den Schutzspringer: 23.....Dd5 24.b3 Txc4 Das Qualitätsoffer! 25.bxc4  
Dxa5 Die Zinsen! Marcel gewann nach abwechslungsreicher Partie in 46 Zügen. 0:1.

**(16) Jost Koch – Kurt Meier**

Die f-Linie wird geöffnet für den Springerwirbel: 22....fxe4 23.Txe4 Sf3+ 24.Kh1 Sd2!  
25. Dxd2 Dxe4, und Kurt gewann nach 41 Zügen. 0:1.

**(17) Jean Krähenbühl – Michal Arend**

Das Qualitätsrückopfer als Einleitung: 34...Txf1+ 35.Txf1 Txf1+ 36.Kxf1 gxh2 37. Dh3  
Die Umwandlung als Pointe: 37...h1D+ und 0:1.

**(18) Kurt Meier – Marcel Lüthi**

Was geschah: 45. Sxd7?! Dxd4 46. Se5 Dd1+ 47.Kh2 Dh5 48. Kg1 Dd1+ und Remis.  
In der Diagrammstellung wäre ein Bauernopfer möglich: 45. d5! exd5 46.Sxd7 Jetzt ist  
Dd4 nicht möglich, wegen De5+ mit Damentausch. 46...Da1+ 47.Kh2 Kxd7 48.Dd6+  
Ke8 49.Dxc6 Kf8 50.Dd6+ Auf den nächsten Königszug folgt entweder Dxd5+ oder c6,  
und Weiss sollte gewinnen.

**(19) Werner Pollermann – Ueli Eggenberger**

Die erzwungene Tauschfolge: 7....Lxe4! 8.Lxf6 Lxf3 9.Dxf3 gxf6 10. Dxb7 Sd7 (Vorteil  
Schwarz.) Ich spielte gedankenlos 7...Le7, und die Partie endete nach wenigen Zügen  
remis.

### **(20) Sigi Reiss – Kurt Meier**

Noch ein Opfer: 22.Lxg6 hxg6 23. Txg6 Kf7 24. Df6+ Ke8 25.Lg5! Das mag Sigi entgangen sein. 25....Kd7 26.Tg7 Txg7 27.Dxg7 Ke8 28.Lxd8. Es kam anders: 22.Tf8+ Dxf8 23.Lxf8 Txf8, und Kurt konnte die Stellung halten. Remis!

### **(21) Heinrich Scherrer – Martin Lachat**

Die Springergabel bringt den Qualitätsgewinn: 15....Se4! Martin verpasste diese Gelegenheit, und die Partie endete mit Remis.

### **(22) Otto Weiersmüller – Jean Krähenbühl**

Das Läuferopfer: 26.Lxg6 fxg6 27.Txg6 Kh7 28.Tff6! Tgg7 29.Txe6 Dc5+ 30.Kh1 Df8 31.Dg5 Tdf7 32.Txg7+ Txg7 (32...Dxg7 33.Dh5+ Kg8 34.Te8) 33.Dh5+ Kg8 34.Te8! Otto opferte den Turm zuerst und verlor später die Partie nach guter Verteidigung von Jean! 0:1.

### **(23) Christian Wyss – Edi Freiburghaus**

Zuerst die Normalvariante: 17.....Txe5 18.Txe5 Lxe5 19. Sxd5 Sxd5 20.Lxe5 Dxf2+ 21.Kh1 Se3 22. Dg1 Lc6 23.Dxf2 Txf2 und 0:1 Edi hätte mit Damenopfer agieren können: 17....Dxf2+ 18.Kxf2 Se4+ 19.Kg1 Lc5+ 20.Kh1 Sf2+ 21.Kg1 Sxd1 22. Kh1 usw.

### **(24) Ueli Würgler – Harry Oesch**

Die Bauerngabel mit Figurengewinn oder Damenfang: 31.g4! Sf4? 32. Kf1 De4 33.Te1 Oder: 31....Df4 32.gxh5 (Vorteil Weiss) In der Partie kam 31. Dd3?! Und sie endete Remis nach 45. Zügen.

### **(25) Ueli Würgler – Ueli Eggenberger**

Das vorübergehende Läuferopfer: 19.....Lxa4! 20.Txa4 Td3 21.Da1 Dd7 mit Rückgewinn der Figur auf d2. Es kam anders, und die Partie endete nach 42 Zügen Remis.

### **(26) Ueli Würgler – Hansjörg Illi**

Ein Hinlenkungsoffer: 36.Td7!! Kxd7 37.Sxc5+ Dxc5 38.Dxb7+ Kd6 39.Td1+ Ke5 40.Te1+ Kf6 41.Tf1+ Ke5 und Dauerschach! Remis!

## **Vorstand:**

Präsident, Webmaster, Turnierleiter  
Karl Eggmann  
Stollen  
8824 Schönenberg

P 044 788 17 31  
eggmveka@active.ch

Vizepräsident  
Marcel Lüthi  
Rebhaldenstr. 18  
8340 Hinwil

P 044 937 23 10  
marcel\_luethi@hotmail.com

Beisitzer  
Ueli Eggenberger  
Matte  
3803 Beatenberg

P 033 841 02 41  
uegb@firstweb.ch

Kassier  
Hans Hemmi  
Gartendörfli 6  
8135 Langnau a. A.

P 044 713 26 94  
h.hemmi@bluewin.ch

Mitgliederverwalter  
Henri Deller  
Kalchofenstr. 16  
8635 Dürnten

P 055 240 14 87  
henri.deller@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter  
Eugen Fleischer  
Rösliweg 28  
8404 Winterthur

P 052 242 42 08  
eugen\_fleischer@yahoo.com

Redaktor:  
Michel Brand  
Felsenaustrasse 15  
8704 Herrliberg

P 044 915 12 60  
michel.angela@bluewin.ch

Beilage:  
Turnierausschreibung Pontresina